



Für eine demokratische Kultur der Partizipation

# **GESCHÄFTSBERICHT**

## **2018-2019**

**Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN**



**Für eine demokratische Kultur der Partizipation**

# **GESCHÄFTSBERICHT**

## **2018-2019**

**Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN**



# INHALT

<b>VORWORT</b>	1
<b>WER WIR SIND</b>	2
<b>WAS WIR WOLLEN</b>	4
<b>WIE WIR ARBEITEN</b>	5
<b>Politische Jugendbildung bei ARBEIT UND LEBEN</b>	8
<b>Programme</b>	8
Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)	8
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)	14
Jugend erinnert – Förderung von Gedenkstättenfahrten (BMFSFJ)	17
Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland (AA)	17
<b>Projekte</b>	18
„Empowered by Democracy – Stärken. Bilden. Vernetzen“ (BMFSFJ/bpb)	18
EVST-Mobilität – Interkulturelle Kompetenz und Berufspraxis in Europa erfahren (Erasmus+)	20
Jugend und Religion (JuRe) – Politische Jugendbildung an Berufsschulen (BMFSFJ)	22
<b>Politische Erwachsenenbildung bei ARBEIT UND LEBEN</b>	24
<b>Programme</b>	24
Das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)	24
Niedrigschwellige Seminarmaßnahmen für Migrantinnen (BAMF)	25
<b>Projekte</b>	26
BasisKomPlus – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken (BMBF)	26
PerSe: Perspektive Selbstverwaltung. – Ein Bildungsprojekt zur Stärkung der Selbstverwaltung im Handwerk (BMWi)	28
breit aufgestellt! – Fortbildung zur Prävention von Ungleichwertigkeitsvorstellungen (bpb)	31
GRETA – Kompetent handeln in Training, Kurs und Seminar (BMBF)	32
Blickwechsel – Neuausrichtung in der Zielgruppenarbeit (bpb)	33
„Der Klimawandel kennt keine Grenzen!“ (BMZ/FEB)	34
Der Klimawandel: Eine Kernfrage für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit (BMZ/FEB)	35
„Es geht uns was an!“ Migration und ihre umwelt- und entwicklungspolitischen Hintergründe (BMZ/FEB)	36
STIMME – Soziale Teilhabe bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen (bpb)	37
FAMAK – Familienakademie (BAMF)	38
Willkommen in Gotha! (BAMF)	39
MoDem – Mobiles demokratisches Empowerment für den ländlichen Raum (bpb/BMFSFJ)	40

<b>Netzwerke, Mitgliedschaften, Kooperationen</b>	42
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) – Runder Tisch „Wertevermittlung und kulturelle Integration“	42
Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)	42
Bundesausschuss politische Bildung (bap) e.V.	43
Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ)	43
Bundesverband beruflicher Bildung (BBB)	44
Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)	44
Deutscher Weiterbildungstag 2018 (DWT)	44
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)	45
Europäischer Verband für Erwachsenenbildung (EAEA)	45
Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB)	45
Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung im Bundesausschuss Politische Bildung (GEMINI)	46
Kreis der Herausgebenden „Non-formale politische Bildung“	46
Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)	47
Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung	47
Rat der Weiterbildung – KAW	47
<b>Wichtige Ereignisse</b>	48
ARBEIT UND LEBEN hat Geschichte	48
<b>Kanäle</b>	50
Online-Auftritt	50
Broschüren und Materialien	52
Aufsätze und Beiträge	55
Filme	56
<b>ANHANG</b>	58
Namen und Anschriften	58
<b>Impressum</b>	64





Matthias Anbuhl, 1. Vorsitzender



Katharina Seewald, 2. Vorsitzende



Barbara Menke, Bundesgeschäftsführerin

Manchmal bekommt die Zeit einen Sprung! Was vor wenigen Monaten geschah, scheint Jahre zurückzuliegen. Was heute ist, erscheint im Jahr Eins von Corona in einem ganz anderen Licht.

So ist der Geschäftsbericht der Jahre 2018/19 das Dokument einer Arbeitsnormalität, von der wir nach den Erfahrungen der jüngsten Monate ahnen, dass sie sich in der politischen Bildungsarbeit der Zukunft verändern und damit anders aussehen wird, als wir es Jahre und Jahrzehnte gewohnt waren.

Gleichzeitig hat es aber auch Ermutigendes zu rekapitulieren, wie vielfältig, wie kreativ und wie innovativ die Bildungsaktivitäten von ARBEIT UND LEBEN (AL) in den dokumentierten Geschäftsjahren gewesen sind. Vielfältig, sowohl in der politischen Jugend- als auch in der politischen Erwachsenenbildung, national und international; kreativ u.a. im Kinder- und Jugendplan und im Programm der Bundeszentrale für politische Bildung sowie des Deutsch-Französischen Jugendwerks sowie innovativ und zukunftsweisend in den aufgeführten zahlreichen Projekten, die wir im Verbund mit den AL Landesorganisationen und mit Förderung verschiedener Bundesministerien, Bundesbehörden und wissenschaftlichen Einrichtungen durchführen konnten.

Wir gehen davon aus, dass wir diese Bildungsaktivitäten fortführen können - auch wenn vieles davon in Zukunft einen anderen, ungleich digitaleren Zuschnitt erhalten wird. In diesem Punkte ist die Krise wirklich eine Chance - gerade für eine politische Bildung, die sich auf der Höhe der Zeit befindet und die nahe vor allem auch bei den jüngeren Menschen ist.

Ermutigend ist schließlich, dass die öffentlichen Fördergeber, die ARBEIT UND LEBEN in den dokumentierten Geschäftsjahren unterstützt haben, dies auch in der durch Covid 19 ausgelösten Krise tun. Das ist angesichts der allgemeinen Notlage nicht selbstverständlich und dafür sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Dank nicht zuletzt der bundesweiten 'Familie' von ARBEIT UND LEBEN, den Trägern Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) und Deutscher Volkshochschulverband (DVV) und dem Team in der Bundesgeschäftsstelle. Das gemeinsame und solidarische Wirken ist die Grundlage für das vielfältige, kreative und zukunftsorientierte Bildungsangebot.

Matthias Anbuhl (1. Vorsitzender)

Katharina Seewald (2. Vorsitzende)

Barbara Menke (Bundesgeschäftsführerin)

# WER WIR SIND

ARBEIT UND LEBEN (AL) ist eine Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung. Unser Auftrag ist die Vermittlung von Bildung und Kompetenzen zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe sowie zur Mitbestimmung in der Arbeitswelt.

Träger sind der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Volkshochschulen, die nach 1945 mit einer auf die Arbeitnehmer\*innen bezogenen Weiterbildung deren Stellung in Gesellschaft und Beruf verbessern und den demokratischen Neubeginn unterstützen wollten.

Mit Landesorganisationen (LAGen) in den Bundesländern und ca. 120 lokalen und regionalen Einrichtungen sowie dem Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (BAK AL) als gemeinsamem Dach ist AL bundesweit präsent und erreicht jährlich mehrere hunderttausend Jugendliche und Erwachsene.

Der BAK AL nimmt die weiterbildungspolitischen Interessen von AL auf der Bundesebene wahr, ist im Interesse seiner Mitglieder förderungspolitisch wirksam und gibt fachliche Impulse durch bundesweite innovative Projekte. Die LAGen sowie regionale und örtliche Einrichtungen konzipieren Bildungsangebote und Projekte, führen sie durch und evaluieren sie.

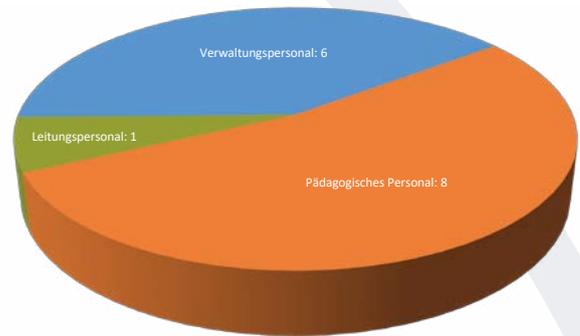
Der BAK AL ist Dachverband für 14 LAGen mit weiteren Einrichtungen auf der regionalen, Stadt-, Kreis- und Gemeindeebene.

Ein Schwerpunkt der Arbeit und strategischen Ausrichtung des BAK AL ist die Akquise und Umsetzung von Projekten in der politischen Bildung. Dies wird z.B. deutlich an den Einnahmen des BAK AL, die zu über 93% aus eingeworbenen öffentlichen Fördermitteln stammen. 87% davon sind Bundesmittel und 13% EU- und andere internationale Mittel.



Mit 14 LAGen und über 120 lokalen und regionalen Einrichtungen ist AL bundesweit präsent.

Die 15 Mitarbeiter\*innen (Stand Dez. 2019) des BAK AL koordinierten und administrierten 2018/19 bundesweite Projekte der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, die Programme politische Erwachsenenbildung (bpb) und politische Jugendbildung im Kinder- und Jugendförderplan des Bundes (KJP), mehrere europäische Erasmus+-Projekte für berufsqualifizierende Auslandspraktika sowie die internationalen Begegnungsprogramme der bilateralen Jugendwerke, der Sonderprogramme im KJP sowie der Programme des Auswärtigen Amtes. Hierzu zählt die Kooperation mit vielen Partnern auf nationaler und internationaler Ebene.

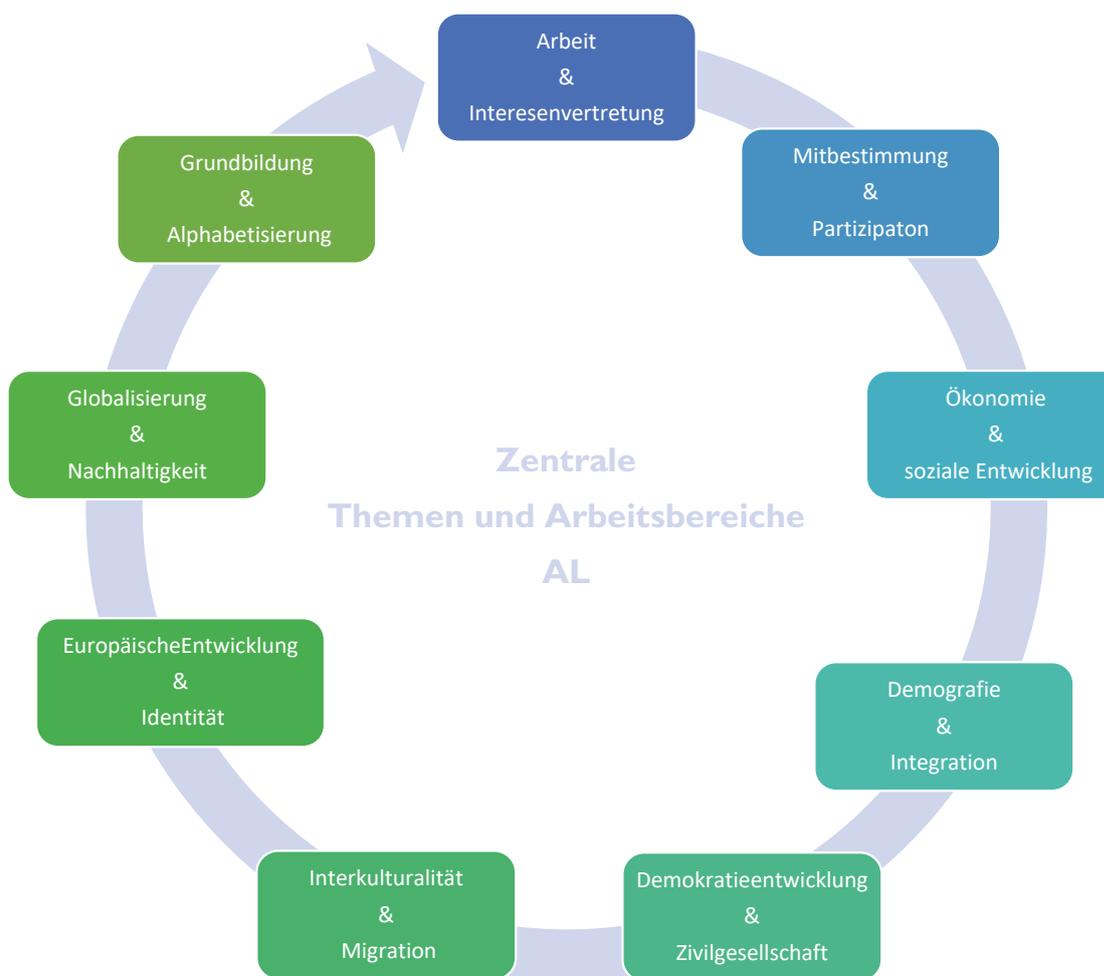


Mitarbeitende im BAK AL



# WAS WIR WOLLEN

ARBEIT UND LEBEN (AL) will dazu beitragen, dass sich die ARBEIT und das LEBEN der Menschen nach den Prämissen von sozialer Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Solidarität mit dem Ziel einer demokratischen Kultur der Partizipation entwickeln.



AL veranstaltet im nationalen und internationalen Kontext eine Vielzahl von Tages-, Wochenend- und Wochenseminaren sowie Workshops und bietet Fortbildungen, Tagungen, Studienseminare und Begegnungen an. Mehrjährige Projekte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen werden kontinuierlich durchgeführt – vielfach im Verbund von mehreren AL LAGen. Wir setzen uns für den Bestand und die Weiterentwicklung der politischen Bildung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ein. Dazu gehört auch das Recht auf Bildungsurlaub für alle Arbeitnehmer\*innen.

Methodisch-didaktischer Ausgangspunkt unserer Arbeit sind die Interessen sowie die Alltags- und Lebenswelten der Menschen. Mit unseren Angeboten richten wir uns an Arbeitnehmende, Auszubildende und junge Beschäftigte, Menschen mit Migrationshintergrund, Senior\*innen, sowie Betriebs- und Personalräte.

Besonders angesprochen werden Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund ihrer besonderen Lebens- und Arbeitsbedingungen als bildungsbenachteiligt gelten.

Die Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen offen.

## Ordentliche Mitgliederversammlung



Elke Hannack bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018

Die Mitgliederversammlungen des BAK AL wird alle zwei Jahre durchgeführt. Am 28.11.2018 fand die 38. Ordentliche Mitgliederversammlung in Berlin statt. Auf der Mitgliederversammlung bestätigten die Delegierten aus den Gewerkschaften und Volkshochschulen die Präsidentin Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende sowie den 1. Vorsitzenden, Matthias Anbuhl (DGB). Katharina Seewald (VHS) wurde während der Mitgliederversammlung in ihr Amt als 2. Vorsitzende gewählt. Gerahmt war die Mitgliederversammlung von einer Talkrunde über die institutionelle Kooperation zwischen DGB und VHS. Wie diese einmalige Kooperation entstanden ist und welche Perspektiven sie für die Zukunft bietet, diskutierten Elke Hannack und Gundula Frieling. Verabschiedet wurde Gundula Frieling aus ihrem Amt als 2. Vorsitzende nach 10-jähriger Tätigkeit.



Gundula Frieling, ehem. 2. Vorsitzende AL

## Vorstand



Matthias Anbuhl, Elke Hannack, Barbare Menke, Katharina Seewald (v.l.n.r.)

Der Vorstand setzt sich paritätisch zusammen aus Vertretungen von DGB und VHS auf Landes- und Bundesebene. Er repräsentiert damit die institutionelle Basis, die AL ausmacht.

Derzeit gehören dem Vorstand neben den Vertretungen auf Landes- und Bundesebene von DGB und VHS Elke Hannack, stellvertretende DGB Vorsitzende als Präsidentin und Matthias Anbuhl (DGB) als 1. Vorsitzender sowie als 2. Vorsitzende bis 2018 Gundula Frieling (DVV) und seitdem Katharina Seewald (VHS) an.

## Geschäftsführung

Das operative Vereinsgeschäft wird von den beiden Vorsitzenden und der Bundesgeschäftsführung geführt. In der so genannten „Regelmäßigen Besprechung“ (RB) werden die notwendigen Entscheidungen über Personalfragen, Arbeitsabläufe und Außenvertretungen diskutiert und als Vorstandsentscheidungen vorbereitet. Einbezogen ist darin auch der Austausch über bildungspolitische Akzente. Diese quartalsweisen Besprechungen ermöglichen einen zeitnahen Austausch, um Transparenz über die verschiedenen Aktivitäten in der Bundesgeschäftsstelle herzustellen.

## Konferenz der Geschäftsführenden

Die jährliche Zusammenkunft der Geschäftsführenden von AL bietet ein zentrales Moment zur Vernetzung und zum Austausch über die Entwicklungen der politischen Bildung auf Landes- und auf Bundesebene. Das Ganze im Blick zu behalten und gleichzeitig die Vielfalt der unterschiedlichen Strukturen von AL wahrzunehmen, macht den spezifischen Kern dieser Tagung aus.

Während der Tagung werden förderrechtliche und weiterbildungsspezifische Fragen der verschiedenen Förderprogramme des Bundes gemeinsam erörtert. Ein zentraler Punkt ist die organisationsweite Öffentlichkeitsarbeit. Die innere fachliche Struktur der Kooperation ist durch viele gemeinsame mehrjährige Projektvorhaben geprägt, die es ermöglichen, im Verbund von verschiedenen AL Organisationen neue Akzente zu setzen und neue Arbeitsbereiche aufzubauen.

## Arbeitskreis Internationale Bildungsarbeit

Der Arbeitskreis Internationale Bildungsarbeit ist das Netzwerk und die Austauschplattform für alle Projektverantwortlichen der LAGen in der internationalen Jugend- und Bildungsarbeit und dient zur inhaltlichen Programmkoordination und Qualitätsentwicklung des BAK AL sowie zur Abstimmung von Aktivitäten der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und zur Stärkung des Arbeitsbereiches. Im Berichtszeitraum tagte der Arbeitskreis bei vier zweitägigen Treffen.

Mit dem Positionspapier „Für mehr Anerkennung der Rolle und Potenziale der außerschulischen Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“ brachte sich der Arbeitskreis Anfang 2018 aktiv in die Diskussionen zur Gestaltung des Nachfolgeprogramms Erasmus+ ab 2021 ein.



Sitzung des Arbeitskreises im Januar 2020 in Leipzig

Im Juni 2018 fand eine Fortbildung zum neuen Pauschalreiserecht statt und es wurden Musterunterlagen für die LAGen erarbeitet.

Anlässlich der Europawahl im Mai 2019 rief der AK Partner und Auszubildende der Erasmus+-Projekte dazu auf, ihre Vorstellungen von Europa in kurzen Videobotschaften zu teilen. Über acht Wochen konnten vor der Wahl die Videos unter dem Kampagnentitel „Mein Europa – Unser Europa. Videobotschaften zur Europawahl 2019“ auf Blog, Homepage und über die sozialen Medien des BAK AL verbreitet werden, um junge Menschen zur Wahl zu motivieren und so Demokratie aktiv mitzugestalten.

Im November 2019 fand die internationale Tagung „Jugendbegegnungen und Jugendmobilität in 2030“ des Arbeitskreises mit 70 Fachkräften von 30 Organisationen des internationalen Jugendaustausches in Hamburg statt.

<https://www.arbeitundleben.de/internationale-bildung>

## Bundesweite Arbeitsgruppe Qualitätsentwicklung im Verbund (QVB)

Wie kann in dezentral organisierten und wertorientierten Organisationen der Weiterbildung Qualitätsentwicklung nachhaltig implementiert werden? Diesen Fragen gehen die Qualitätsbeauftragten der AL Organisationen Bayern, Hamburg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Bremerhaven, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Saarland kontinuierlich nach. Dabei steht das Zertifizierungsmodell QVB „Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen“ im Zentrum.

Die jährlichen Treffen nehmen zum einen aktuelle Fragen auf. Zum anderen geht es darum, das QVB Modell weiterzuentwickeln und den jeweiligen vorgegebenen Anforderungen anzupassen. Das Spezifikum des QVB Modells besteht darin, dass es als Stufenmodell in der dritten Stufe auch die Zertifizierung nach der ISO-Norm ermöglicht.

<https://www.qvb-info.de/>



Broschüre QVB

## Beratungsstellen für ausländische Beschäftigte

Die Beratungsstellen setzen sich für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne auf dem deutschen Arbeitsmarkt ein. Zielgruppe des Angebots in den Beratungsstellen sind Arbeitnehmer\*innen aus EU-Ländern, die im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit tätig sind, Beschäftigte, die von ihren Arbeitgebern im Herkunftsland nach Deutschland entsandt wurden sowie Einzelselbstständige aus der Europäischen Union, die sich über formale Aspekte der Selbstständigkeit in Deutschland informieren möchten. Darüber hinaus werden Menschen mit Fluchthintergrund beraten, um ihnen einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Das Netzwerk der AL Beratungsstellen, das 2017 gegründet wurde, steht für den gemeinsamen fachlichen Austausch, für die Qualifizierung der Mitarbeitenden und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Beratungsstellen für ausländische Beschäftigte gibt es bei den AL Organisationen in Berlin, Brandenburg, Bremen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, NRW und Schleswig-Holstein.

Unter dem Motto „Für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne! ARBEIT UND LEBEN Netzwerk lädt zum Fachaustausch ein“ fand im Mai 2019 eine Fachveranstaltung statt, an der aus den Beratungsstellen insgesamt 80 Berater\*innen teilgenommen haben. Eine gute Gelegenheit für den fachlichen Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung der Angebote.

<https://www.arbeitundleben.de/beratungsstellen>

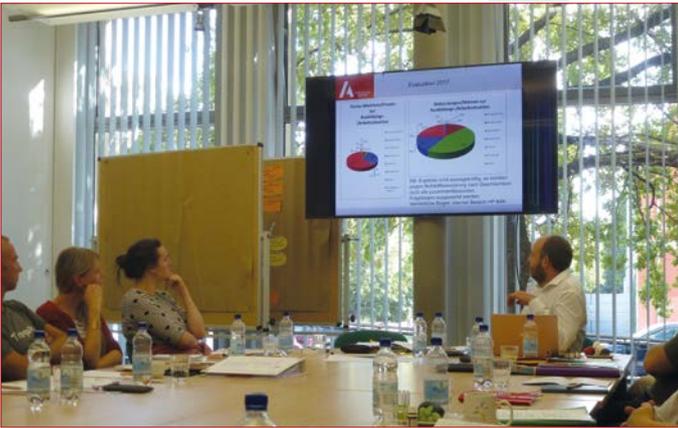


Flyer der Beratungsstellen

# Politische Jugendbildung bei ARBEIT UND LEBEN

## Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

### Bildungsgerechtigkeit und Mitgestaltungspotenzial für alle jungen Menschen



Herbsttagung der Jugendbildungsreferent\*innen 2018

Die politische Jugendbildung macht jungen Menschen vielfältige thematische Angebote, bei denen sie politische Zusammenhänge verstehen lernen und Möglichkeiten sehen, wie sie gesellschaftspolitische Prozesse mitgestalten können.

Der Kern der bundeszentralen Aktivitäten in der politischen Jugendbildung von AL ist die Fachgruppen- und Kursarbeit. Die überregionalen Fachgruppen sind die Grundlage für unser facettenreiches Angebot: Regionale Spezifika und die Arbeit mit jungen Menschen vor Ort geben Impulse für die bundesweite inhaltliche Konzeptionsarbeit. Umgekehrt steuert der BAK AL als Zentralstelle die fachliche Ausrichtung und Förderung der Jugendbildungsreferent\*innen in den Ländern. Die regional entsprechend den Leitzielen und dem Leitbild des KJP durchgeführten Seminar- und Veranstaltungsangebote sowie internationalen Begegnungen fördern die Persönlichkeit junger Menschen, dienen dem demokratischen Wertebewusstsein, zielen auf Chancengerechtigkeit, ermöglichen Beteiligung und Teilhabe, befähigen zum kritischen Umgang mit Risiken insbesondere im medialen Umfeld und stärken jugendpolitische Anliegen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Die längerfristige Förderung durch den Kinder- und Jugendplan ermöglicht auch die Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, den Erfahrungsaustausch von Fachkräften sowie die Zusammenarbeit von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe über nationale Grenzen hinaus.

AL ist Fachorganisation für den internationalen Austausch im Bereich der politischen Jugendbildung und organisiert mit verschiedenen Kooperationspartnern Begegnungsprogramme für interessierte Jugendliche und insbesondere junge Arbeitnehmer\*innen sowie Auszubildende. Der BAK AL fungiert als Zentralstelle zwischen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) als Fördermittelgeber und den projektdurchführenden Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) und berät und unterstützt in der Entwicklung und Umsetzung der Vorhaben.

### Ziele

Mit seinen vielfältigen Angeboten der politischen Jugendbildung zielt AL auf soziale Gerechtigkeit sowie Beteiligung und Teilhabe für Jugendliche und junge Erwachsene in einer sich verändernden Gesellschaft, die immer vielschichtiger wird. Globalisierung, Digitalisierung und multiple Krisen und nationalistische Tendenzen in Europa erfordern eine Diskussion gesellschaftlicher Werte, die Entwicklung nachhaltiger und ressourcenschonender Lebensentwürfe und Übernahme von Verantwortung von allen Menschen. Damit wird ein Kernanliegen der Kinder- und Jugendhilfe mit ihrer Förderung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) aufgegriffen: sie unterstützt die gesellschaftliche Teilhabe und Teilhabegerechtigkeit für alle jungen Menschen.

AL möchte mit seinen Bildungsangeboten einer strukturellen Benachteiligung entgegenwirken, die im politischen System und in der gesellschaftlichen Ressourcenaufteilung angelegt ist. Zusammen mit Kooperationspartnern spricht AL weniger erreichte Zielgruppen passgenau an und möchte so Zugang ermöglichen bzw. fördern und Hinderungsgründe abbauen. Die aufsuchende, ressourcenorientierte Bildungsarbeit von AL ermöglicht es, dass Jugendliche dieser Gruppen zu Gestalter\*innen werden.

Unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Bildungserfahrungen konzipieren wir Angebote zu Themen aus ihren unmittelbaren Lebenswelten, beispielsweise Beziehungen und soziales Umfeld, Ausbildung und Zukunftsplanung, Mobbing oder Konsumverhalten.

Wir ermutigen die Teilnehmenden, Themen und Fragen, die sie beschäftigen, als politische Interessen zu erkennen und entsprechend zu artikulieren und so das Gemeinwesen im Sinne einer demokratischen Gesellschaft der Vielfalt mitzugestalten. Mit dem Erreichen dieser Zielgruppen – insbesondere im Übergangsmangement Schule-Beruf – hat AL ein klares Profil in der außerschulischen politischen Bildung und kooperiert dabei insbesondere mit Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben.

Europäischer und internationaler Austausch von Jugendlichen und Fachkräften im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe soll dazu beitragen, Wissenshorizonte zu öffnen, Handlungskompetenzen in einer globalisierten Welt zu erweitern, Mitverantwortung für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit zu stärken sowie zum Umgang mit Diversität zu befähigen. In den Programmen von AL lernen sie die jeweiligen Lebens- und Ausbildungsbedingungen in den Partnerländern kennen und bekommen die Möglichkeit, die Berufsperspektiven sowie das eigene gesellschaftliche Rollenverständnis zu reflektieren. In den Fachkräftebegegnungen werden neue Partnerschaften angestoßen, berufsfachliche Themen diskutiert sowie Programme weiterentwickelt und vorbereitet.

### **Bundesweite Infrastruktur und Programmkoordination**

16 Jugendbildungsreferent\*innen waren im Berichtszeitraum bundesweit in 14 Bundesländern als Ansprechpartner\*innen und Gestalter\*innen der regionalen politischen Jugendbildung vertreten. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitenden garantieren freiberuflich Teamende die Qualität der Arbeit, die sich regelmäßig in unseren vielfältigen Aus- und Fortbildungsformaten qualifizieren können.

Wichtige mehrtägige Entwicklungs- und Austauschforen sind die Konferenz der Jugendbildungsreferent\*innen sowie ein Fachgruppenaustauschtreffen für die gemeinsame Planung, Koordination und Evaluation des Bildungsangebotes.

Die internationale Programmkoordination erfolgt über den Arbeitskreis Internationale Bildungsarbeit des BAK AL.



Herbsttagung der Jugendbildungsreferent\*innen 2019

### **Digitalisierung in der politischen Bildung**

2019 wurde insbesondere die Digitalisierung der dezentralen Zusammenarbeit und die Entwicklung digitaler Formate mit Jugendlichen vorangetrieben. Der BAK AL möchte die Potenziale in der Vernetzung, Regionalentwicklung und Internationalisierung der Jugendbildungsarbeit nutzen, um damit Reisekosten und Zeit zu sparen, die Umwelt zu schonen und Barrieren zur Teilnahme abzubauen. Die entwickelten Online-Workshops und andere Formate verbinden alle Beteiligten live per Videokonferenz. Die Synchronität führt zu einer neuen sozialen Interaktionsqualität.

Allen LAGen und dem BAK AL stehen seit 2019 virtuelle Tagungsräume auf der Plattform Alfaview sowie eine entsprechende technische Hardware zur professionellen Moderation virtueller Formate zur Verfügung.

Um den mit der Einführung verbundenen Herausforderungen im Arbeitsalltag zu begegnen, organisierte der BAK AL eine Reihe von Live-Online-Sessions mit Expert\*innen. Die Online-Workshops zeigten die Möglichkeiten und den Nutzen von digitalen Kommunikationstools für die dezentrale Zusammenarbeit und Formate der politischen Jugendbildung auf und gaben Kompetenzen an die Hand, die vorgestellten Tools professionell, zielführend und motivierend im Arbeitsalltag einzusetzen. Dabei wurden auch die pädagogischen und praktischen Rahmenbedingungen reflektiert.

## Die Arbeit der KJP-Fachgruppen

Mit Fortbildungen, Fachtagen, Arbeitsmaterialien und Publikationen stellen vier bundesweite KJP-Fachgruppen die politische Jugendbildung mit ihren Praxiserfahrungen dar, diskutieren sie und entwickeln sie weiter. Über ein zweijährig rotierendes Prinzip bildet jeweils eine Fachgruppe ein Schwerpunktthema. In diesem Zeitraum fokussieren sich alle Fachgruppen auf den Schwerpunkt aus den unterschiedlichen Perspektiven. Darüber

hinaus werden Seminare mit Modellcharakter in allen LAGen umgesetzt und reflektiert.

Das Schwerpunktthema 2017/2018 war „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“, den aktuellen Schwerpunkt bildet für die Jahre 2019/2020 die Thematik der Fachgruppe „Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“.

### KJP-Fachgruppe „Gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“



v. l. n. r. Navina Kühlwetter, Maria Wigbers, Julia Kuba, Stefan Grande

In den Jahren 2017 und 2018 konkretisierte die Fachgruppe „Gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ den Jahresschwerpunkt der Jugendbildungsarbeit bei AL, in 2018 stand dabei die konzeptionelle und inhaltliche Erstellung des Jahrbuchs

„Gute Arbeit für Morgen (er-)finden“ im Fokus. In dem Jahrbuch wurde das Verhältnis von aktuellen Transformationsprozessen in der Arbeitswelt und politischer Jugendbildung aufgegriffen. Unter dem Schwerpunkt „Soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ entwickelte die Fachgruppe 2019 mit „Rolle Vorwärts“ ein Bildungsspiel, das den Sprung in die Zukunft rund um die Themen Geschlechtervielfalt und –gerechtigkeit ermöglicht. Eine Gruppe von Erzieher\*innen erprobte beim Seminar „Gute Arbeit, Vielfalt und Geschlecht“ im November 2018 in Düsseldorf „Rolle Vorwärts“. Ihre Rückmeldungen flossen in die Weiterentwicklung des Spiels ein.

Aktuell arbeitet die Fachgruppe an einer Erweiterung der Spielmethode um die Bildungsthemen Arbeitswelt sowie Ausgrenzung und Rassismus.

### KJP-Fachgruppe „Global denken, lokal engagieren, Verantwortung entwickeln“



v. l. n. r. Inga Steengrafe, Konstantin Dittrich, Werner Schuch, Björn Kluger

Die Fachgruppe „Global denken, lokal engagieren, Verantwortung entwickeln“ hat die Migrationsbewegungen seit 2015 zum Anlass genommen, das Thema Migration in den Schwerpunkten der Jahre 2017/18 sowie 2019/20 zu verorten.

Gleichzeitig wurde eine internationale Ebene in die Betrachtungen und Reflexionen einbezogen.

Im Modul „(Un-)gewollte Mobilität: Flucht, Migration, Arbeitswelt“ bot die Fachgruppe daher für die politische Jugendbildungsarbeit die Möglichkeit an, diese Ebenen für junge Menschen bewusst zu machen, für unterschiedliche Voraussetzungen in der Welt zu sensibilisieren und dies gemeinsam mit Jugendlichen zu diskutieren. Über einen Multiplikator\*innenworkshop wurde die Idee in einer Schreibwerkstatt in Verbindung mit einem interaktiven Stadtrundgang zur Thematik „Die Stadt durch meine Augen“ als zweites Modul weiterentwickelt. Des Weiteren wurden die Bildungsbausteine im Projekt „Empowered by Democracy“ und in Modellseminaren angewendet.

### KJP-Fachgruppe „Soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“

Die Fachgruppe „Soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ sucht in ihrer Arbeit nach neuen Wegen, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Ausgrenzungsmechanismen zu thematisieren und das Recht auf Teilhabe für alle und ein solidarisches Miteinander zu unterstützen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden Arbeitsmaterialien in Form von Bildungs-Plakaten erstellt und verbreitet. Die Plakate wurden als methodisches Mittel für unterschiedliche Bildungsformate entwickelt, um sich mit den Themen Rassismus und Klassismus in der Arbeitswelt zu beschäftigen.

Darüber hinaus zeichnete die Fachgruppe mit ihrer inhaltlichen Ausrichtung verantwortlich für die thematische Rahmung und Ausgestaltung des Schwerpunktes der Arbeit im KJP in den Jahren 2019 und 2020 mit dem Ziel, den Blick auf soziale Gerechtigkeit zu legen. Dazu wurde zunächst eine Basisqualifizierung „Rassismuskritik für Einsteiger\*innen“ vom 30.09. - 02.10.2019 in Hannover angeboten.



v. l. n. r. Lena Nising, Anna Tötter, Jean-Daniel Mitton, Sabine Ricken, Grete Schläger

Für das Jahrbuch zum Themenschwerpunkt, das Anfang 2020 erschien, wurden verschiedene Positionen von externen Autor\*innen sowie Praxisbeispiele der politischen Bildung im Themenbereich „Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ bei AL zusammengestellt.

### KJP-Fachgruppe „Medien: Mitwirkungspotenziale und Handlungsoptionen in der digitalen Welt“

Um als politische Bildner\*innen mit dem Schwerpunkt „Medien“ adäquat intervenieren zu können, liegt eine Herausforderung für die Fachgruppe in der Entwicklung und Erprobung sowie nachhaltigen Implementierung von Modulen zur Medienpädagogik und kritischen Mediennutzung, etwa auch zur inhaltlichen Unterstützung des 2019 verabschiedeten „DigitalPakts Schule“. Hierzu setzt sich die Fachgruppe für entsprechende förderrechtliche Rahmenbedingungen ein.

Im Schwerpunktthema für die Jahre 2017/2018 „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ wurde eine Fach-Plattform für Multiplikator\*innen entwickelt. Diese ist in Form eines Blogs gestaltet, bei dem durchschnittlich zwei bis drei aktuelle Beiträge pro Woche veröffentlicht werden. Die Informationsquelle ist unter der Internetadresse [www.politische-jugendbildung.blog](http://www.politische-jugendbildung.blog) zu erreichen. Sie richtet sich an die Jugendbildungsreferent\*innen bei AL, an freiberufliche Teamende und die Fachöffentlichkeit der politischen Jugendbildung.



v. l. n. r. Johannes Smettan, Kerstin Schumann, Lena Kögler, Herbert Schmid

Zum aktuellen Schwerpunktthema 2019/2020 „Soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ wurde eine Podcastreihe zu Begriffen der diskriminierungssensiblen Politischen Bildung erstellt. Die Reihe soll auch künftig mit weiteren Begriffen fortgesetzt werden.

## Internationaler Jugend- und Fachkräfteaustausch (KJP-I)



AL Mecklenburg-Vorpommern: Fachkräfteaustausch in Chile 2018

2018 und 2019 wurden 35 internationale Jugend- und 8 Fachkräftebegegnungen von den LAGen und ihren Partnerorganisationen durchgeführt, die im Rahmen des Kinder- und Jugendplans im Zentralstellenverfahren durch den BAK AL gefördert werden konnten. 909 Jugendliche und 73 Fachkräfte konnten während der Begegnungen Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln, die ihnen Orientierung für die Gestaltung ihres weiteren beruflichen und privaten Lebensweges vermitteln. Von qualifizierten Teams geleitet, dauerten die Jugendbegegnungen in der Regel ein bis zwei Wochen.

Die Projekte richteten ihr Augenmerk schwerpunktmäßig auf europapolitische Fragestellungen, Medienbildung und das Thema Menschenrechte und boten den teilnehmenden jungen Menschen die Möglichkeit, im Austausch mit Jugendlichen aus anderen Ländern die sie betreffenden Themen zu diskutieren, um die Meinungsbildung und das demokratische Wertebewusstsein zu fördern.

Neben der Förderung im Rahmen der längerfristigen Förderung fand von den insgesamt 43 Projekten die jeweils folgende Anzahl in den Sonderprogrammen statt:

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (SDRJA)	2
Tandem - Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch	7
Sonderprogramm zur Förderung von Deutsch-Chinesischem Jugend- und Fachkräfteaustausch	4
Sonderprogramm zur Förderung von Deutsch-Griechischem Jugend- und Fachkräfteaustausch	12

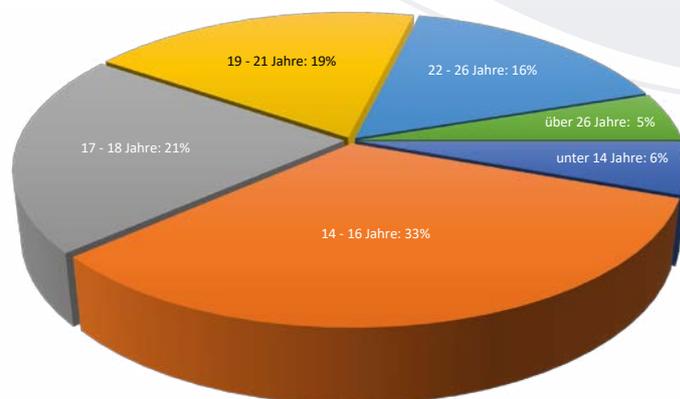
Zu einer internationalen Partnertagung von AL trafen sich im November 2019 insgesamt 82 Fachkräfte in Hamburg.

Im Blog [www.politische-jugendbildung.blog](http://www.politische-jugendbildung.blog) wurde die Kategorie „Internationales“ eingerichtet, in der seither regelmäßig über Projekte und Neuigkeiten sowie Ausschreibungen und Materialien/Methoden aus dem Feld der internationalen Jugendarbeit berichtet wird.

## Die politische Jugendbildung im KJP von AL in Zahlen

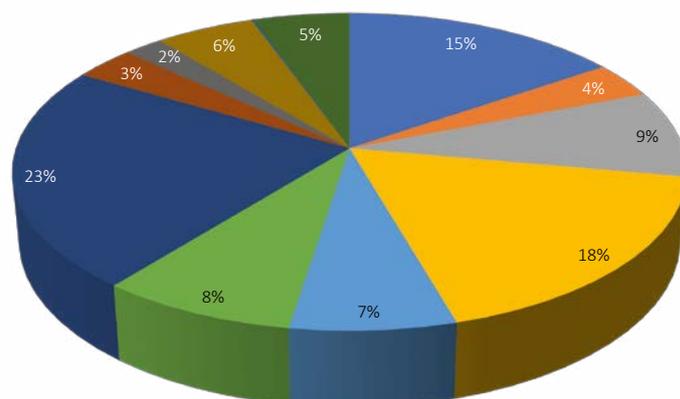
2019 konnten mit den Fördermitteln des KJP insgesamt 12.329 Teilnahme-Tage mit 5.846 Teilnehmer\*innen in den Kursen der LAGen realisiert werden.

Eine Aufteilung nach Alter zeigt, dass am meisten junge Teilnehmende in der Altersspanne zwischen 14 und 16 Jahren erreicht wurden.



Teilnehmer\*innen nach Alter

Mehr als ein Drittel der Kurs-Teilnehmenden bei AL besucht Gesamt-, Haupt- und Realschulen oder kommt aus berufsvorbereitenden Kontexten. Ein Fünftel von ihnen ist in der Ausbildung.



Ausbildungs- oder Arbeitssituation der Kursteilnehmenden

In den Evaluationen bezeichnen sich etwa die Hälfte der Teilnehmer\*innen als männlich oder weiblich, 1 % mit diversen Geschlechtsidentitäten.

1.004 Jugendliche und 77 Fachkräfte konnten in 43 internationalen Begegnungen Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln, die ihnen Orientierung für die Gestaltung ihres weiteren beruflichen und privaten Lebensweges vermitteln.

Gefördert vom:



Koordinierungszentrum  
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch



Stiftung  
Deutsch-Russischer Jugendaustausch

## Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Die berufliche Bildung und die europäische Mobilität stehen im Vordergrund unserer Arbeit im Rahmen der Förderprogramme des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW). Die Austauschprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit Berufsbildungseinrichtungen und mit Partnerorganisationen in Frankreich (wie z.B. Culture et Liberté, Fédération Léo Lagrange, CEFIR usw.) vorbereitet und durchgeführt. Jeder Austausch ist daher das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Strukturen der außerschulischen Bildung und der Berufsbildung und erfordert ein starkes und langfristiges Engagement aller Partner in Frankreich und Deutschland.



Teilnehmende einer DFJW-Veranstaltung

Die DFJW-geförderten Programme von AL richten sich an Jugendliche in der beruflichen Orientierung bzw. in der beruflichen Erstausbildung unterschiedlichster Bereiche wie Einzelhandel, Hotelwesen, Lebensmitteltechnik, Druck und Mediengestaltung, Sozial- und Gesundheitswesen, Bürokommunikation, Tourismus, Bau, Elektrotechnik und Mechatronik bis hin zu Floristik oder Radiologie.

Die Programme (etwa 30 pro Jahr) sehen eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von jeweils einer Woche in den beteiligten Ländern vor und verbinden Phasen der Entdeckung des kulturellen und beruflichen Umfelds mit Phasen des Austauschs und der Reflexion über alltags- oder gesellschaftspolitische Fragen, Phasen der gemeinsamen Arbeit an einem ausbildungsbezogenen Projekt und Phasen des Sprachlernens und des interkulturellen Lernens.

Die pädagogische Dimension der Programme und die angebotenen Ausbildungselemente (z.B. Sprachaktivitäten, Tandemarbeit) verleihen den Begegnungen einen spezifischen Charakter, der für junge Menschen von wesentlicher Bedeutung ist, insbesondere für diejenigen, deren soziale und finanzielle Situation schwierig ist und die keinen Zugang zur beruflichen Mobilität haben.

Austauschprogramme geben den Jugendlichen die Chance, eine erste Erfahrung der Autonomie und des Kontakts mit einem neuen Umfeld zu machen. Die Programme ermöglichen ihnen, die Vorteile, aber auch die Herausforderungen der beruflichen Mobilität besser zu verstehen und sich somit für spätere, individuellere Projekte, zum Beispiel im Rahmen des ERASMUS+-Programms, aber auch für ergänzende berufliche Qualifikationen oder das Erlernen einer Fremdsprache usw. vorbereiten zu können. Eine vom DFJW geführte Evaluierung der Programme im Bereich der Berufsausbildung unterstreicht diese wesentlichen Dimensionen der Austauschprogramme und ihre langfristigen Wirkungen.

Neun LAGen von AL und etwa zwölf Kooperationspartner in Frankreich und weiteren europäischen Ländern sind direkt an Konzeption, Vorbereitung und Umsetzung der DFJW-geförderten Programme beteiligt.

Zu den beteiligten LAGen gehören: AL Bayern, AL Berlin-Brandenburg, AL Bremen, AL Hessen, AL Mecklenburg-Vorpommern, AL NRW, AL Sachsen, AL Sachsen-Anhalt, AL Thüringen.

Der BAK AL ist seit Gründung des DFJW als Zentralstelle anerkannt.



Teilnehmer einer DFJW-Veranstaltung

### Trilaterale Projekte zu gesellschaftspolitischen Themen

„Politik? Was ist das?“ — Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Kroatien diskutierten zur Frage der politischen Beteiligung von Jugendlichen auf lokaler Ebene (2018, AL Mecklenburg-Vorpommern).

„1918-2018. Blick zurück und Blick nach vorn“ — Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Rumänien tauschten sich aus zu dem Thema Frieden in Europa 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs (2018 und 2019, AL Berlin).

„Grenzenlos? Die Grenzen in unserem Europa“ — Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Rumänien besprachen Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen in Europa (2019, AL NRW).

„Jugendbeteiligung, Umweltbildung und Entwicklungspolitik“ — Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Algerien diskutierten zur aktuellen Situation und den Perspektiven der nachhaltigen Entwicklung in den drei Ländern (2019, AL Sachsen).

Seminar zur internationalen (politischen) Bildungsarbeit. — Multiplikator\*innen aus Frankreich, Deutschland und weiteren europäischen Ländern tauschten sich über ihre Praxis der politischen Bildungsarbeit und der internationalen Jugendarbeit aus und definierten neue Formate sowie die Strukturen eines Netzwerks (2018, AL Berlin).

## Grundausbildungen für Gruppenleiter\*innen internationaler Jugendbegegnungen

AL in Kooperation mit der französischen Organisation Culture et Liberté bietet jedes Jahr einen Ausbildungszyklus (jeweils zwei Seminare mit insgesamt 12 Ausbildungstagen in Deutschland und Frankreich sowie eine Hospitationsphase) für angehende Jugendleiter\*innen internationaler Jugendbegegnungen. Ziel der Grundausbildung ist es, den künftigen Jugendleiter\*innen die theoretischen und praktischen Kompetenzen, die für die Betreuung von internationalen Jugendbegegnungen erforderlich sind, zu vermitteln und die Entwicklung eigener pädagogischer Herangehensweisen zur Förderung der Reflexion und des interkulturellen Lernens zu unterstützen.



Teilnehmende an der Grundausbildung

Eine Zertifizierung ist möglich.

## DFJW-Fortbildung „Zusammenarbeiten – ein deutsch-französisches Projekt gestalten“

In Kooperation mit dem DFJW hat AL eine themenspezifische Fortbildung im Herbst 2018 durchgeführt. Sie richtete sich an Ausbilder\*innen sowie Lehrer\*innen der beruflichen Bildung aus Deutschland und Frankreich. Dabei konnten sich die Teilnehmer\*innen über berufsbezogene und interkulturelle Erfahrungen austauschen, eine deutsch-französische Begegnung selbst miterleben und Prozesse aus dem pädagogischen und interkulturellen Blickwinkel analysieren. Im Jahr 2019 wurde die zwischen 2011 und 2018 angebotene Fortbildungsreihe gemeinsam mit dem DFJW evaluiert und neu definiert.



Teilnehmende der Fortbildung

## DFJW-Programm „Arbeit beim Partner“

Das Programm „Arbeit beim Partner“ hat im Berichtszeitraum den Arbeitsaufenthalt von insgesamt vier jungen Französ\*innen in den regionalen Strukturen von AL in Hessen und NRW ermöglicht. Die im Rahmen dieses DFJW-Programms gesammelten Erfahrungen haben zur persönlichen Qualifizierung der Teilnehmenden sowie zur Entwicklung der Arbeit im deutsch-französischen Bereich z.B. mit der Umsetzung von Projekten mit Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und zur Entwicklung des Netzwerkes ROUTE NN zwischen Hauts-de-France und Nordrhein-Westfalen wesentlich beigetragen.

## Jugend erinnert – Förderung von Gedenkstättenfahrten (BMFSFJ)

Im Mittelpunkt des Bundesprojekts „Jugend erinnert“ steht die Erinnerungskultur zur Geschichte des Nationalsozialismus und der NS-Verbrechen, die von Jugendlichen aktiv mitgestaltet wird. Der Fokus liegt auf dem Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager und Vernichtungsstätten sowie Gedenkstätten ehemaliger Zwangsarbeit und Gedenkstätten, die sich mit der Planung des Holocausts oder dem System der Gestapo befassen. Die IBB gGmbH erhält vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Mittel aus dem KJP zur Förderung von unilateralen Fahrten zu Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus im In- und im Ausland. Der BAK AL beantragt dort die Mittel im Zentralstellenverfahren.

Das Programm zielt auf die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Gedenkstättenfahrten bieten eine Chance für umfassende Lernprozesse mit der Vermittlung von historischem Wissen, von Empathie für die Opfer, einer Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für andere Menschen und demokratische wie menschenrechtliche Werte.

AL Rheinland-Pfalz führte im Oktober 2019 in Kooperation mit der IGM eine Gedenkstättenfahrt nach Krakau und Auschwitz für Auszubildende und Studierende aus Mainz, Worms, Koblenz und Bad Kreuznach durch. Die Jugendlichen gestalteten während der Gedenkstättenfahrt einen Kalender für das Jahr 2020, in dem sie zum einen für jeden Monat besondere Stationen mit Fotos und aus ihrer Sicht passenden Zitaten zusammenstellten und zum anderen christlich-deutsche Feiertage mit den jüdischen Feiertagen in den Kalender aufnahmen.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland (AA)

### Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit

Mit dem Programm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ unterstützt das Auswärtige Amt (AA) Kooperationsprojekte mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau, Ukraine) und Russland im Sinne einer „Außenpolitik der Gesellschaften“.

Engagierten Akteur\*innen der Zivilgesellschaft wird die Gelegenheit gegeben, den sozialen Zusammenhalt und den Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen in der Region zu stärken. Damit festigen sie den europäischen Gedanken, fördern die Grundlagen einer freiheitlich-demokratischen und pluralistischen Grundordnung und gewährleisten so in Zukunft das friedvolle Miteinander der Völker in Europa.

### „Wie rede ich über den Holocaust?“

Das von AL Thüringen durchgeführte Projekt „Wie rede ich über den Holocaust?“ hat deutschen und ukrainischen Fachkräften der sozialen Arbeit, Medienpädagog\*innen sowie politischen Bildner\*innen während einer Begegnung im Mai 2019 in Dnipro und Kiev die Möglichkeit gegeben, sich mit Expert\*innen über die Herausforderungen der Menschenrechtsbildung am Beispiel der Holocaustaufarbeitung in der Ukraine auszutauschen. Die Projektergebnisse sind als Radiosendungen und Podcasts verfügbare Reportagen und Interviews.



Auswärtiges Amt

## „Empowered by Democracy – Stärken. Bilden. Vernetzen“ (BMFSFJ/bpb)

### Qualifizierung junger Geflüchteter für die politische Bildungspraxis

Das Projekt „Empowered by Democracy – Stärken. Bilden. Vernetzen.“ (EbD) lud über einen Zeitraum von drei Jahren von März 2017 bis Dezember 2019 junge Menschen mit und ohne Fluchthintergrund dazu ein, sich mit der Frage „Wie wollen wir in dieser Gesellschaft zusammenleben?“ auseinanderzusetzen. Dazu wurden zielgruppenspezifische, innovative Angebote der politischen Jugendbildung entwickelt, um nicht nur den Austausch über demokratische Werte und Konfliktthemen in der Migrationsgesellschaft zu fördern, sondern insbesondere auch um Möglichkeiten zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe aufzuzeigen.

Ein besonderes Kernanliegen des Projektes war es, junge Geflüchtete zu politischen Bildner\*innen zu qualifizieren. Durch die Teamenden-Schulungen von AL Nordrhein-Westfalen, AL Sachsen und AL Thüringen wurden 37 junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung ausgebildet, eigene Bildungsformate selbstständig zu konzipieren und durchzuführen. Dem Bedarf, geflüchtete junge Menschen aktiv in die Strukturen politischer Bildung einzubinden, konnte AL somit nachkommen. Im Sinne einer diversitätsbewussten Öffnung möchte AL diesen initiierten Prozess in Zukunft fortführen.



Veranstaltung von Empowered by Democracy

Ein weiteres wichtiges Projektziel war die Förderung des Austausches und der Vernetzung unter Fachkräften und die Konzeptionierung neuer Methoden für die Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen. AL Bremen richtete hierzu die Fortbildungswerkstatt „Methoden für die Bildungsarbeit in mehrsprachigen Gruppen“ aus.

Fachkräfte aus dem Bereich der politischen Bildung, der internationalen Jugendbildung und dem Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ) überarbeiteten gängige Methoden zu politischen Themen hinsichtlich einer höheren Sprachsensibilität. AL Bremerhaven griff ebenfalls den bedeutsamen Aspekt von Mehrsprachigkeit in der politischen Bildungsarbeit mit jungen Geflüchteten auf und lud Multiplikator\*innen zu der Fortbildung „Visualisierung als unterstützende Methode zur Arbeit in sprachlich heterogenen Gruppen“ ein.

Im Rahmen von „Empowered by Democracy“ wurden neue Bildungsformate, Methoden und Ansätze entwickelt und erprobt, die stets die besonderen Erfordernisse in Hinblick auf die Zielgruppe „junge Geflüchtete“ berücksichtigten. Entstanden sind vielfältige Impulse und Arbeitsmaterialien, um die politische Jugendbildung in der Migrationsgesellschaft fachlich und didaktisch weiterzuentwickeln.

Von 2017 bis 2019 wurden insgesamt 53 Bildungsveranstaltungen von den sechs an dem Projekt beteiligten LAGen Bremen, Bremerhaven, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen durchgeführt – darunter eintägige Workshops, mehrtägige Seminare und Fortbildungen, einjährige Veranstaltungsreihen, historisch-politische Exkursionen und mehrmodulige Teamendenschulungen. Daran beteiligt waren 1.000 junge Teilnehmende, von denen mehr als die Hälfte einen Fluchthintergrund hat.

AL kooperierte im Rahmen des Projektes mit insgesamt 48 Einrichtungen, von denen knapp die Hälfte als neue Kooperationspartner gewonnen werden konnte. Die meisten Kooperationen fanden mit Berufsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete, Migranten-selbstorganisationen, ehrenamtlichen Initiativen, Wohlfahrtsverbänden und Partnern im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ statt.



Teilnehmende der Abschlusskonferenz am 25. September 2019

Foto: © Sepher Atefi

Am Abend des 25. Septembers 2019 feierte das Projekt unter dem Motto „Alle an einem Tisch – Erfahrungen teilen, voneinander lernen“ sein Finale. Der Einladung des Bundesausschusses Politische Bildung (bap) e.V. folgten über 100 Gäste nach Berlin. Der Abend wurde von jungen Menschen mit Fluchterfahrung, die an EbD-Seminaren teilgenommen hatten, durch anregende Gesprächsrunden mitgestaltet. Die Staatssekretärin Juliane Seifert (BMFSFJ) betonte in ihrer Rede die Bedeutung politischer Bildung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie. Mit „Empowered by Democracy“ sei es gelungen, junge Menschen mit Fluchtgeschichte darin zu bestärken, ihre Meinungen und Perspektiven in diese Gesellschaft einzubringen.

AL setzte das Projekt gemeinsam mit vier weiteren Mitgliedern der „Gemeinsamen Initiative der Träger Politischer Jugendbildung im bap“ (GEMINI) um. Projektträger war der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V. „Empowered by Democracy“ wurde aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) gefördert.

Gefördert vom:

## EVST-Mobilität – Interkulturelle Kompetenz und Berufspraxis in Europa erfahren (Erasmus+)

Der Arbeitsbereich Mobilitätsförderung für Auszubildende stellt für AL eine wichtige Ergänzung des Programmangebotes für die Zielgruppen im Übergang zwischen Schule und Beruf dar. Im europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ in der Berufsbildung organisiert AL als außerschulischer Träger in Kooperation mit Berufsschulen, Ausbildungsbetrieben und europäischen Partnerorganisationen Auslandspraktika in der Leitaktion „Lernmobilität für Einzelpersonen“ und begleitet die Teilnehmenden in der Vor- und Nachbereitung der Auslandsaufenthalte, insbesondere bei der Bestimmung der Lernziele und der gemachten Erfahrungen. Die LAGen können dafür das European Vocational Skills Trainingsverfahren (EVST) nutzen, das von AL in Kooperation mit europäischen Partnern im EU-geförderten Innovationstransferprojekt „INTAKT“ entwickelt wurde.



### Projektziele

Internationale Berufserfahrungen sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben und praxisnah zu erproben. Teilnehmer\*innen erhalten die Möglichkeit, berufsbezogene Zukunftsperspektiven zu entwickeln und ihre Chancen auf dem heimischen und europäischen Arbeitsmarkt zu verbessern.

Für AL stellen die Mobilitätsprojekte durch die Zusammenarbeit mit transnationalen Partnern einen wesentlichen Aspekt in der Europäisierung der eigenen Organisation dar.

Der BAK AL beantragt jährlich ein Poolprojekt mit zweijähriger Projektlaufzeit bei der zuständigen Nationalagentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB). Regional werden so immer mindestens zwei parallellaufende Projekte in Kooperation mit den beteiligten LAGen durchgeführt. Interessierte Auszubildende aus ganz Deutschland können sich für die zur Verfügung stehenden Stipendien zur Teilnahme an den Mobilitätsprogrammen bewerben.

Im Berichtszeitraum brachte sich AL neben der Umsetzung der Projekte in den Meinungsbildungsprozess um die Ausgestaltung des Nachfolgeprogramms von Erasmus+ ab 2021 mit einem Positionspapier ein.

An den Projekten beteiligt sind: AL Bayern, AL Berlin, AL Hessen, AL Niedersachsen, AL Nordrhein-Westfalen, AL Saarland.

In den einzelnen Projekten wurden folgende Ziele erreicht:

Projekt 2016-I-DE02-KA102-003060	01.06.2016 – 31.05.2018	168 Stipendien
Projekt 2017-I-DE02-KA102-003865	01.06.2017 – 31.05.2019	121 Stipendien
Projekt 2018-I-DE02-KA102-004840	01.06.2018 – 31.05.2020	200 Stipendien
Projekt 2019-I-DE02-KA102-005960	01.06.2019 – 31.05.2021 (laufend)	(154 Stipendien bewilligt)



## Jugendbegegnungen und Jugendmobilität in 2030 (BMFSFJ/Erasmus+)

### Europäische Werte und politische Bildung für benachteiligte Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf

70 Fachkräfte von 30 Organisationen des internationalen Jugendaustausches aus 13 Ländern folgten vom 13.-16. November 2019 der Einladung des BAK AL und des Arbeitskreises Internationale Bildungsarbeit nach Hamburg, um gemeinsam mit den Referent\*innen der AL LAGen die Weichen für die Kooperation in der kommenden Dekade zu stellen.



Teilnehmende der Konferenz in Hamburg

Ziel der Konferenz war es, die AL Partner aus der beruflichen Mobilitätsförderung sowie aus den Jugendbegegnungsprogrammen zusammenzubringen und eine Zukunftsvision für die gemeinsame Zusammenarbeit mit AL im Jahr 2030 zu erarbeiten.

An dem Projekt waren alle Mitglieder des Arbeitskreises Internationale Bildungsarbeit beteiligt.

Gefördert vom:

## Jugend und Religion (JuRe) – Politische Jugendbildung an Berufsschulen (BMFSFJ)

### Warum JuRe?

Religion ist spätestens seit dem 11. September 2001 ein bedeutsames gesellschaftspolitisches Thema. Seit diesem Datum ist es auch mit den Konnotationen Radikalisierung und Extremismus versehen. Dabei geht es vielmehr um Fragen des Zusammenlebens und der Zusammengehörigkeit in einer vielfältigen und diversen Migrationsgesellschaft. Die Herausforderungen des Miteinanderlebens und die Fragen nach Identitäten und Zugehörigkeiten stellen sich gerade Jugendlichen in einer Lebensphase von Auf- und Umbrüchen, von Suchen und Ausprobieren. Eine Begleitung dieser Fragen und Prozesse am Übergang von Schule und Beruf erweist sich als äußerst spannend und gewinnbringend.

### Was ist JuRe?

JuRe ist ein Projekt der außerschulischen politischen Jugendbildung im Programm „Radikalisierungsprävention Nationales Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus“ (NPP). Das Programm wird bundesweit an Schulen umgesetzt, vorzugsweise an weiterführenden und berufsbildenden Schulen. Die Aufgabe der Respekt Coaches, die bei den Trägern der Jugendmigrationsdienste (JMD) angesiedelt sind, besteht darin, Präventionskonzepte für einzelne Schulen zu entwickeln und diese u.a. mit außerschulischen Partnern und Akteuren umzusetzen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat das Programm „JMD Respekt Coaches“ 2018 auf den Weg gebracht und die bundesweiten Träger der politischen Jugendbildung eingeladen, sich mit jeweils eigenen Partner- und Kooperationsvorhaben an diesem Programm zu beteiligen. Der BAK AL tut dies seit März 2018 mit dem Projekt JuRe auf drei Ebenen:

- Aufbau von Expertise der beteiligten Fachstellen (Gesamtkoordination und JuRe-HotSpots) im Themenfeld „religiös-weltanschauliche Vielfalt in der Migrationsgesellschaft und präventive Strategien gegen religiös begründete Radikalisierung und religiösen Extremismus“,
- Qualifizierung und Fachaustausch in der Kooperation mit den Fachkräften des Programms „JMD Respekt Coaches“,
- Konzipierung und Durchführung von Gruppenangeboten für Schüler\*innen.

### Was macht JuRe?

Der BAK AL setzt JuRe als Verbundprojekt gemeinsam mit den sieben AL LAGen Bayern, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen und Thüringen um. Die Kolleg\*innen fungieren als JuRe-Koordinator\*innen vor Ort und konzipieren Veranstaltungen und Angebote, führen diese selbständig durch oder arbeiten mit Teamer\*innen zusammen.

Das Projekt startete im Jahr 2018. 2019 wurden bereits ca. 50 Gruppenangebote mit etwa 1.000 Berufsschüler\*innen umgesetzt. Aufgrund der von den Respekt Coaches erhobenen Präventionsbedarfe und der strukturellen Zwänge des Systems Berufsschule wird schwerpunktmäßig mit Schüler\*innen im sogenannten Übergangssystem gearbeitet: Berufsvorbereitungs- oder Orientierungsklassen sowie internationale Klassen.



Europa-Aktionstage mit diversen Berufsschulen in Hannover am 04.04.2019

Es werden unterschiedliche Formate umgesetzt: Einzel-Workshops, Workshop-Reihen, Living Library, Spiele, Walk@Talk bis hin zu mehrtägigen Exkursionen. Die Themen sind ebenso wie die Formate von den Bedarfen der Schüler\*innen abhängig: Team Building bei neuen Klassen, Identität, Zugehörigkeit und Heimat, Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit, Grundrechte und Demokratie, Religionen, Glaube und Nicht-Glaube.

Die Ziele 2018/19 von JuRe in der pädagogischen Arbeit mit den Berufsschüler\*innen waren:

- Thematisieren und Reflektieren von Klischees und Vorurteilen und das Aufdecken rassistischer Haltungen und Handlungen auf individueller wie kollektiver Ebene,
- Initiierung von Empowerment-Prozessen, in denen sich die Schüler\*innen von soziokulturell und medial vermittelten „Blickregimen“ auf sich und andere lösen lernen und in ihrer Wahrnehmung, ihrem Urteilen und Handeln sensibler und reflektierter werden,
- Erschließung von Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Schule, der Ausbildung und den verschiedenen Ebenen des Politischen.

Mit dem Projekt JuRe sollen religiös und weltanschaulich motiviertem Rassismus, Hass und Extremismus vorgebeugt werden.

<https://www.jugend-und-religion.de/>

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Politische Erwachsenenbildung bei ARBEIT UND LEBEN

## Das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Die Umsetzung politischer Bildung mit Erwachsenen zählt zu einer der zentralen Aufgaben von AL. Das Förderprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ist insofern von besonderer Bedeutung, da mit dieser Förderung zahlreiche Angebote in den Mitgliedseinrichtungen auf Landesebene realisiert werden können. Das Programm bietet die Möglichkeit, in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten Angebote für Menschen in den verschiedenen Phasen des Erwachsenenalters anzubieten. Der BAK AL fungiert dabei als Zentralstelle für das Programm.

Primäres Ziel aller Angebote ist es, dazu beizutragen, dass die Umsetzung einer demokratischen Kultur mit Partizipationsmöglichkeiten für alle Menschen durch Bildung angeregt und weiterentwickelt wird. Fragen der Ausgestaltung einer sozialen Demokratie sowie diverse Themen der Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt und die Rolle von Interessenvertretungen und Gewerkschaften spielen in den Veranstaltungen eine zentrale Rolle. So werden die Zusammenhänge von Teilhabe in der Arbeitswelt und damit auch in der Gesellschaft aufgezeigt.

Schwerpunkte der historisch-politischen Bildungsarbeit sind nach wie vor die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Weimarer Republik sowie der Frühphase der Bundesrepublik Deutschland. Fragen des Zusammenlebens nach der Wiedervereinigung in den westlichen und östlichen Bundesländern werden zudem kontinuierlich aufgegriffen. Alle beschriebenen Inhalte realisiert AL in unterschiedlichen Formaten: als Tages-, Wochenend- oder Wochenseminar. Mit den Mitteln der bpb können erfreulicherweise zahlreiche Wochenseminare durchgeführt werden, was dem Profil von AL als Anbieter und Förderer des Bildungsurlaubs entspricht.

### Runder Tisch

AL ist als eine der großen Zentralstellen dauerhaftes Mitglied des „Runden Tisch der Bundeszentrale für politische Bildung“. Hier werden gemeinsam mit der bpb die Jahres-Themenschwerpunkte festgelegt. Darüber hinaus werden Fragen der Handhabung des Programms gemeinsam mit der Fördergeberin diskutiert.



Foto: StartupStockPhotos auf Pixabay

Dieses Gremium ist ein zentraler Austausch- und Kommunikationsort für die politische Erwachsenenbildung. Der kontinuierliche Austausch mit Blick auf die Richtlinien hat sich positiv ausgewirkt, da von Seiten der Träger die Praxiserfahrungen kommuniziert und Veränderungen in die Wege geleitet werden konnten.

Am Runden Tisch der bpb werden die Themenschwerpunkte gemeinsam mit den Trägern für jedes Haushaltsjahr verabredet. Im Haushaltsjahr 2018 bildeten die folgenden Themenfelder die besonderen Schwerpunkte: 1. Die Zukunft der Digitalisierung, 2. Digitale Medien und Politik, 3. Demokratie, 4. Konflikte in der offenen Gesellschaft, 5. Krieg und Frieden sowie 6. Ursachen und Folgen von Flucht und Migration.

Im Haushaltsjahr 2019 wurde der thematische Schwerpunkt wie folgt gesetzt: 1. Zukunft Europas / Europawahl, 2. Digitalisierung und Demokratie, 3. Heimat - Exklusiv oder inklusiv? Dimensionen des gesellschaftlichen Zusammenhalts, 4. Glaubwürdigkeit und Legitimität in der Demokratie, 5. Globale Verflechtungen sowie 6. Freiheit und Sicherheit.

Mit diesen thematischen Schwerpunkten konnten im Berichtszeitraum im Jahr 2018 konkret 107 (von insgesamt 184) Veranstaltungen und 2019 116 (von insgesamt 193) Veranstaltungen umgesetzt werden. In den letzten zehn Jahren ist eine stete Erhöhung der Fördermittel zu verzeichnen.

Am Förderprogramm der politischen Erwachsenenbildung der bpb sind 14 LAGen von AL beteiligt.

<https://www.bpb.de/>

## Niedrigschwellige Seminarmaßnahmen für Migrantinnen (BAMF)



„Deutschsprachiger Muslimkreis in Weiden“ bei einer Informationsveranstaltung

Foto: Paul Zitzmann

### Alltags- und Lebensweltbezug als Basis zur Integration

Die Teilhabe in der Gesellschaft stellt für viele, insbesondere Migrantinnen, eine große Herausforderung dar. Wie es gelingen kann erste Schritte zu gehen, um aktiv teilzuhaben, ist der Ansatzpunkt der so genannten „Niedrigschwelligen Maßnahmen für Migrantinnen“, die durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden.

Die Erfahrungen aus der unmittelbaren Alltags- und Lebenssituation sind der zentrale Ausgangspunkt für eine gesellschaftliche und berufliche Erstorientierung. Die Wahrnehmung der unmittelbaren Lebenswelt vor Ort, in der Region, bietet die Möglichkeit, die eigene Lebensumwelt auch als neue Heimat kennenzulernen.

Mit Angeboten von AL sind diese Zugänge möglich. Viele Veranstaltungen werden in Kooperation mit Migrant\*innenorganisationen durchgeführt. Dies gewährleistet nicht nur den Zugang, sondern auch die konkrete Wahrnehmung der Lebenssituation der Teilnehmerinnen.

Am Programm beteiligt sind AL Bremen, AL Bayern, AL Thüringen und AL Mecklenburg-Vorpommern.

<https://www.bamf.de/>



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

## BasisKomPlus – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken (BMBF)

Arbeitsorientierte Grundbildung ist seit 2012 ein wichtiger Arbeitsbereich bei AL. BasisKomPlus ([www.basiskom.de](http://www.basiskom.de)) ist ein zentrales Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ gefördert wird. Mit BasisKomPlus als fünfjährigem Transferprojekt in der Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016-2020 ([www.alphadekade.de](http://www.alphadekade.de)) führen wir die erfolgreiche Arbeit des Vorgängerprojekts BasisKom fort. Träger des Verbundprojektes ist der BAK AL, Partner sind AL in Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen.

BasisKomPlus bietet passgenaue Grundbildungsqualifizierungen für die Arbeitswelt. Die Qualifizierungen finden im Betrieb statt, sie richten sich vor allem an Beschäftigte in an- und ungelerten Arbeitsbereichen und formal gering Qualifizierte. Zum einen reagiert das Projekt damit auf die Ergebnisse der LEO Studie, die festgestellt hat, dass es auch in Deutschland 6,2 Millionen „gering literalisierte Menschen“ gibt, die nicht richtig lesen und schreiben können<sup>1</sup>. Zum anderen reagieren wir darauf, dass nach wie vor bestimmte Beschäftigtengruppen deutlich weniger an Weiterbildung teilhaben als andere.

Unternehmen und Betriebe werden als Partner für den Qualifizierungsprozess gewonnen, bisher wurde eine Zusammenarbeit mit 320 Unternehmen aus 16 Branchen umgesetzt mit Schwerpunkten in den Bereichen Pflege, Gastgewerbe, Hausmeisterei, Reinigung, Verkehr und Lagerei, verarbeitendes Gewerbe und Industrie. 60 Prozent der Unternehmen sind Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), 40 Prozent Großunternehmen.

Mit dem Angebot wurden seit 2012 knapp 3.500 Beschäftigte im Betrieb erreicht.



Raul Vitzthum, AL in Bayern bei einer Arbeitsplatzanalyse (Stadtreinigung) Foto: Raul Vitzthum

Der sozialpartnerschaftliche Ansatz ist wichtiges Kernmerkmal: bei der Implementierung von Grundbildung werden Geschäftsführende, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, relevante Führungskräfte und Beschäftigte in den Beratungs- und Qualifizierungsprozess einbezogen. Sowohl Schreiben, Lesen und Rechnen als auch weitere Kompetenzen wie der Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien, Selbst- und Sozialkompetenzen oder Mitbestimmungs- und Mitgestaltungskompetenzen sind Inhalte der Qualifizierungen.

Die Instrumente bieten eine fundierte Grundlage, um die Beratung und Begleitung der Unternehmen zu gewährleisten:

- Mittels des „BetriebsChecks“ werden Grundbildungsbedarfe im Unternehmen ermittelt.
- Mit dem „BasisKompetenzCheck“ wird eine individuelle Kompetenzentwicklung für die Beschäftigten ermöglicht und gemeinsam Entwicklungsperspektiven erarbeitet.
- Auf Basis der Instrumente werden „arbeitsplatzbezogene Qualifizierungen“ branchen- und betriebsspezifisch konzipiert.
- Mittels spezifischer Module wird das Thema „geringe Literalität“ in „BR-/PR-Grundlagenschulungen“ integriert.

<sup>1</sup> Grotlüschen, Anke / Buddeberg, Klaus (2020): LEO 2018 Leben mit geringer Literalität. Bielefeld: wbv Media GmbH & Co KG



Angehende Köch\*innen, BasiskomPlus, Hessentag 2018

Foto: Sonja Puchelski



Einzelcoaching BasiskomPlus, Firma Heizung, Klima, Sanitär

Foto: Barbara Kröger

Um Betriebe für eine Kooperation zu gewinnen, haben die Projektstandorte über 8.500 Multiplikator\*innen aus Betrieben und dem betrieblichen Umfeld sowie in den Regionen sensibilisiert und informiert. Arbeitnehmer\*innenorientierte Beratungs- und Bildungsmaßnahmen in Betrieben und Unternehmen sind bei den LAGen Teil des Kerngeschäfts. Es bestehen bereits langjährige Kontakte zu Großbetrieben, zu kleinen und mittleren Unternehmen sowie zu Betriebs- und Personalräten als Multiplikator\*innen für das Thema Grundbildung.

Zentrale Aufgabe des BAK AL ist die Begleitung und Steuerung der Prozesse sowie die zentrale Öffentlichkeitsarbeit.

- Die Projekthomepage [www.basiskom.de](http://www.basiskom.de) informiert über aktuelle Aktivitäten und stellt Instrumente und Material bereit.
- Die Broschüre „Beteiligen und Bilden in der Produktion“ zeichnet den Implementierungsprozess am Beispiel des rheinland-pfälzischen Unternehmens FIEGE Logistik nach und bündelt Erfahrungen und Empfehlungen, die Broschüre „Arbeitsorientierte Grundbildung umsetzen“ zeigt die bundesweite Praxis an den Standorten.
- Jährliche überregionale Tagungen bieten den Standorten ein Forum, Projektergebnisse in die breite Fachöffentlichkeit zu bringen.

Der BAK AL ist ferner Schnittstelle zum Fördergeber BMBF und der Koordinierungsstelle Alphabetisierung im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Seit 2017 ist AL Partner der Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung und unterstützt damit nachhaltig das Thema Alphabetisierung/Grundbildung Erwachsener.

<https://www.basiskom.de/copy/copyhome/material-basiskomplus/veroeffentlichungen.html>



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



AlphaDekade  
2016–2026

## PerSe – Perspektive Selbstverwaltung (BMWFi)

Ein Bildungsprojekt zur Stärkung der Selbstverwaltung im Handwerk



Beirat PerSe 2019

Das Handwerk steht vor großen Herausforderungen. Zu den schon bekannten Problemstellungen wie der Fachkräftemangel, die Konkurrenz durch die Industrie und die ständig steigenden Anforderungen durch den technischen Fortschritt kommen gesellschaftliche Fragestellungen wie der Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge, die Transformation der Arbeitswelt und die Integration geflüchteter Menschen dazu. Die Selbstverwaltung des Handwerks kann hierbei einen wichtigen Beitrag leisten.

Das vom BMWi geförderte Projekt PerSe – „Perspektive Selbstverwaltung“ (2017-2019) unterstützte die ehrenamtlichen Vertreter\*innen der Arbeitnehmer\*innenseite in den Gremien der Selbstverwaltung durch unterschiedliche Maßnahmen. Im Fokus standen dabei Weiterbildung und Unterstützung bei der Gewinnung von Nachwuchs unter Einbeziehung bisher unterrepräsentierter Zielgruppen wie zum Beispiel Frauen und Migrant\*innen. PerSe bot neben Schulungen eine Plattform für die Vernetzung der Akteur\*innen untereinander, um neben dem Austausch von Wissen und Erfahrungen auch neue Ideen zu generieren, die das ehrenamtliche Engagement attraktiv und sichtbar für außenstehende Interessierte machen.

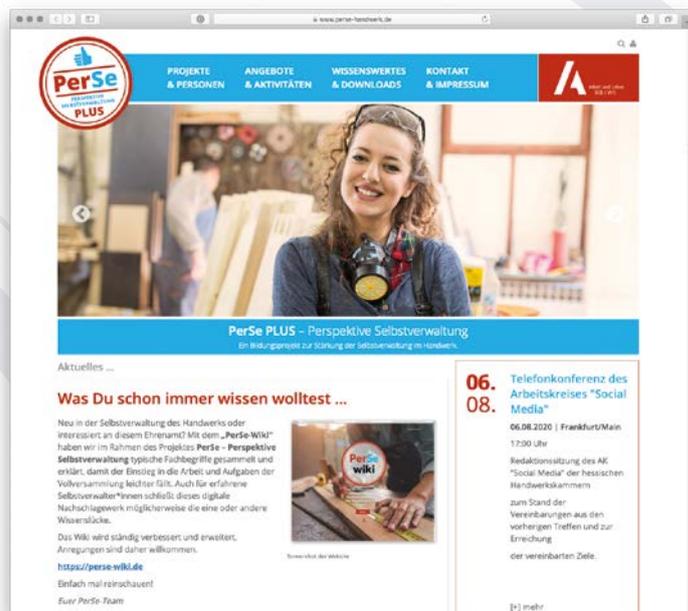
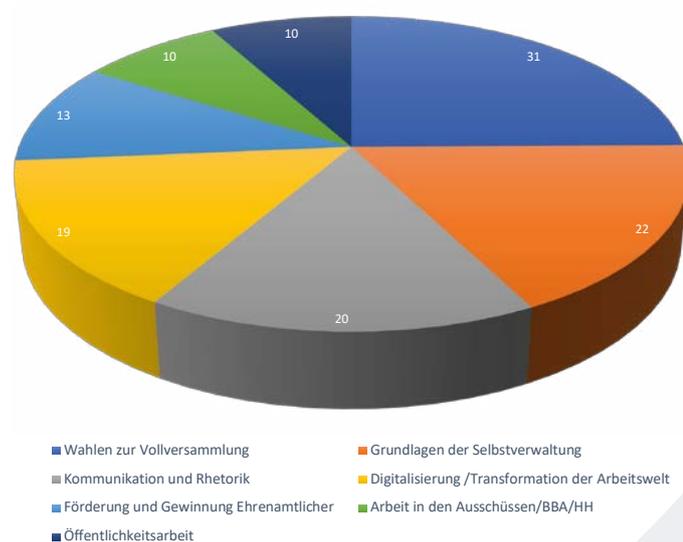


Zentrale Projektziele:

- Die zeitgemäße und attraktive Weiterentwicklung des Ehrenamtes
- Aufbau und Implementierung von Qualifizierungs- und Bildungsstrukturen für die Selbstverwaltung des Handwerks
- Die Bearbeitung von Kernthemen, die im Alltag der Interessenvertretungen relevant sind oder zukünftig werden sowie die Einbindung individueller Themen der Arbeitnehmer-Vertreter\*innen
- Die Ansprache und Gewinnung neuer und unterrepräsentierter Zielgruppen insbesondere Frauen, junge Erwachsene und Migrant\*innen
- Eine kammerübergreifende Vernetzung, die den selbstorganisierten kollegialen Austausch und die kollegiale Beratung fördert

Im Berichtszeitraum 2018/2019 fanden in den 30 teilnehmenden Handwerkskammern 125 Maßnahmen mit ca. 2.000 Teilnahmen statt. Die Themen orientierten sich an den jeweiligen Bedarfen der einzelnen Handwerkskammern.

Zentrale Themen der PerSe-Veranstaltungen:



Website des Projekts PerSe

Etliche Handwerkskammern nahmen über PerSe die Gelegenheit wahr, sich mit anderen Kammern zu vernetzen. So wurde in Hessen ein regelmäßiger Netzwerkaustausch organisiert, aus dem sich eine überregionale selbstorganisierte Gruppe zum Thema Öffentlichkeitsarbeit über Social Media entwickelte. Das Resultat war ein gemeinsamer Facebook Auftritt.

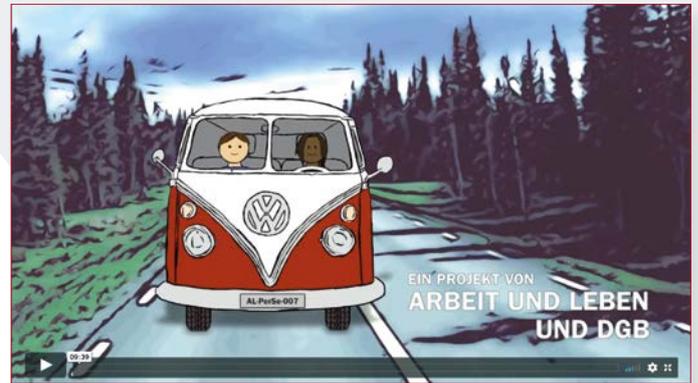
Im März 2019 trafen sich in Sachsen die Arbeitnehmer-Vertreter\*innen der Berufsbildungsausschüsse (BBA) von acht Handwerkskammern zu drei Veranstaltungen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven der beruflichen Bildung auszutauschen. Abgerundet wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Besuch der Mitteldeutschen Handwerksmesse in Leipzig.

Über ein PerSe Seminar wurde der Internetauftritt der Ehrenamtlichen der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade initiiert (<https://www.hwk-bls.de/ehrenamt/>). Diesem Beispiel folgten drei weitere Handwerkskammern im Saarland und Rheinland-Pfalz.

Neue Veranstaltungsformate wie z. B. das „Handwerkerfrühstück“ in Niedersachsen wurden eingeführt. Weitere Methoden wie „Das Rote Sofa“ – als informelle Austauschform von neuen Ehrenamtlichen mit erfahrenen Kolleg\*innen und das Lernspiel „Stadt-Land-Fluss“ zur Verdeutlichung des Einflussbereichs eines Kammerbezirks wurden in die Bildungsarbeit in Hessen und Rheinland-Pfalz aufgenommen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entstanden verschiedene Produkte oder wurden angestoßen: Die Broschüre zur Geschichte der Selbstverwaltung im Handwerk (1. und 2. Auflage insg. 3.000 Exemplare), ein Erklärfilm zu den Wahlen in die Vollversammlung, ein Imagefilm zum Projekt und ein „PerSe-Wiki“ zur Erläuterung von Fachbegriffen der Selbstverwaltung.

Die externe Projektevaluation übernahm der Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaften der Universität Bielefeld. Im Zeitraum 2018/19 wurden dafür 1.136 Fragebögen ausgewertet und drei Gruppeninterviews geführt. Die Befragungen und Interviews fanden im Zeitraum 2018/19 statt und wiesen eine hohe Zufriedenheit (94 %) mit dem Programm seitens der Teilnehmer\*innen aus. Besonderes Lob fanden die Vermittlung von fachspezifischem Inhalt, die Didaktik und das gute soziale Miteinander bei den Veranstaltungen.



PerSe - Der Film (Screenshot)

Das Projekt wurde unter der Trägerschaft des BAK AL im Verbund mit den LAGen AL Niedersachsen, AL Sachsen und AL Saarland in insgesamt 30 Handwerkskammern aus 14 Bundesländern umgesetzt.

Zum Ende des Jahres 2019 bewilligte das BMWi eine Verlängerung von PerSe bis Ende Februar 2020.

<https://www.perse-handwerk.de/>

## breit aufgestellt (bpb)

### Fortbildung zur Prävention von Ungleichwertigkeitsvorstellungen (bpb)

Ungleichwertigkeitsvorstellungen in uns Menschen! Was ist das? Woher kommt das? Und wie kann ich mich fortbilden, um etwas dagegen zu tun? Um diesen Fragen zu begegnen, führt der BAK AL im Rahmen von „Qualifiziert handeln!“ mit AL Hamburg seit 2013 eine über mehrere Monate laufende Fortbildung durch. Unter dem Titel „breit aufgestellt – Fortbildung zur Prävention von Ungleichwertigkeitsvorstellungen“ werden für Multiplikator\*innen zu Aspekten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit Qualifizierungsangebote offeriert. Das Angebot ermöglicht Vernetzung, Reflexionsmöglichkeiten der eigenen Arbeit sowie wissenschaftlich fundierte Fortbildung und nimmt somit das unverzichtbare Engagement ernst.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Kräfte, politische Bildner\*innen, Lehrkräfte und weitere Akteur\*innen aus gesellschaftlichen Bereichen, die mit dem Thema ausgrenzender Einstellungen konfrontiert sind. In einer Evaluation des Instituts für Bildung und Forschung äußern sich die Teilnehmenden positiv zu der Fortbildung: „Ich habe sehr, sehr viel gelernt. Und jetzt aber auch nicht nur für meinen eigentlichen Arbeitsbereich [...] auch für mein politisches Engagement und einfach für mich selbst“. Darüber hinaus beleuchtet die Evaluation auch die Nachhaltigkeit der Fortbildung für die Teilnehmenden. Viele haben ihre unmittelbare Arbeit verändert und wirken als Multiplikator\*innen. Darüber hinaus bilden sich Netzwerke und Kooperationen. Auch konnten Praxisprojekte verstetigt werden.

Das Fortbildungskonzept „Qualifiziert handeln!“ führt die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in Zusammenarbeit mit dem BAK AL, dem DGB Bildungswerk Bund und den Evangelischen Akademien in Deutschland durch. Die Qualifizierung wird von AL Hamburg umgesetzt und die Fortbildungen werden von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

<https://www.arbeitundleben.de/breit-aufgestellt/>



## GRETA – Kompetent handeln in Training, Kurs und Seminar (BMBF)

### Grundlagen für die Entwicklung eines trägerübergreifenden Anerkennungsverfahrens für die Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenen- und Weiterbildung (DIE/BMBF)

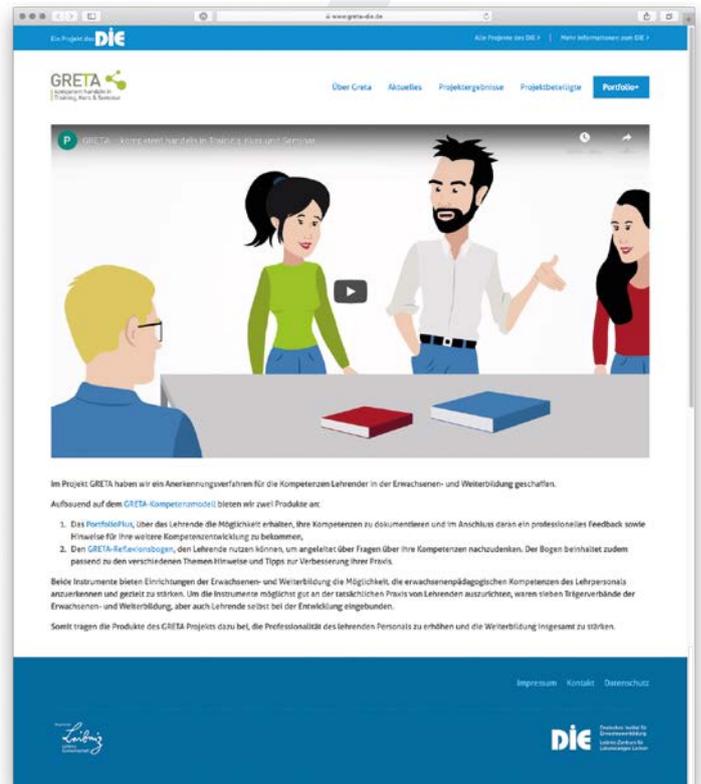
Die haupt- und nebenamtlichen Lehrenden, die in der Bildungspraxis unmittelbar mit den Teilnehmenden arbeiten, sind das Gesicht der Weiterbildung.

Ihre Kompetenzen sind wenig im Blick, nicht systematisch erfasst und beschrieben. Das ist das Ziel des Projektes „GRETA“. Bereichsübergreifend werden die Kompetenzprofile von Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung beschrieben. Das dazu entwickelte „Kompetenzrad“ fasst dies in anschaulicher Weise auf den unterschiedlichen Ebenen zusammen.

Im zweiten Schritt des Vorhabens geht es darum, ein entsprechendes Anerkennungsverfahren zu entwickeln und in Regionen zu erproben.

Der Projektträger ist das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE). Umgesetzt wird das Vorhaben mit acht Projektpartnern aus dem Bereich der allgemeinen, politischen, beruflichen und wissenschaftlichen Bildung. AL hat hier insbesondere die Interessen der non-formalen politischen Bildung im Blick. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

<https://www.greta-die.de/>



Website des Projekts „GRETA“

## Blickwechsel – Neuausrichtung in der Zielgruppenarbeit (bpb)



Veranstaltung Projekt Blickwechsel

Im Vorhaben „Blickwechsel“ werden die Veränderungen der Gesellschaft intensiv in den Blick genommen und es wird gefragt, welche Konsequenzen diese für die politische Erwachsenenbildung bei AL haben. Dabei werden systematisch diverse Fragen der Zielgruppenarbeit eruiert und eine interne, strukturelle Modernisierung im Sinne einer diversitätsbewussten Öffnung angestrebt.

Nachfolgenden Fragen wird im Rahmen des Vorhabens im Besonderen nachgegangen:

- Welche Gruppen und Personen müssen für die politische Bildungsarbeit wieder stärker erschlossen werden und welche Bildungshemmnisse stehen dem entgegen?
- Welche strukturellen und gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt demografischen und geografischen Bedingungen sind heute als Problemstellungen der politischen Erwachsenenbildung neu oder anders zu thematisieren?
- Wie kann es in der Einwanderungsgesellschaft gelingen, bislang unbeteiligte Zielgruppen für die politische Erwachsenenbildung von AL zu gewinnen und systematisch zu integrieren?

Ein besonderes Ziel ist es, Bürger\*innen im ländlichen Raum, vor allem dort, wo die Strukturen einer funktionierenden Bürgergesellschaft aufgeweicht worden oder bereits verschwunden sind, sowie Menschen mit Migrationshintergrund und junge Arbeitnehmer\*innen mit neuen Bildungsformaten gezielt anzusprechen und vermehrt an Seminaren politischer Bildung teilhaben zu lassen.

Die geplanten Maßnahmen umfassen:

- **Zielgerichtete Fortbildungsangebote** für die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden in der politischen Erwachsenenbildung von AL
- **Systematische Maßnahmen zur Ansprache** von Menschen im ländlichen Raum, insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern
- **Stärkung des Wissenstransfers zwischen Modellvorhaben und der Regalarbeit**, die in der politischen Erwachsenenbildung gleichsam im Zentrum steht

Das Angebot wird vom BAK AL umgesetzt und von der Bundeszentrale für politische Bildung für den Zeitraum 01.07.2019 bis 30.06.2022 gefördert. Kooperationspartner sind alle 14 LAGen.

## „Der Klimawandel kennt keine Grenzen!“ (BMZ/FEB)

### Neue Formate und Ansätze für die entwicklungs- politische Bildungsarbeit

Mit dem Projekt „Der Klimawandel kennt keine Grenzen!“ will AL die Angebote der entwicklungspolitischen Bildung mit den AL LAGen Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen stärken. Da junge Menschen als zukünftige Generation besonders von den Folgen des Klimawandels und den sozialen Auswirkungen betroffen sein werden und mit ihnen umgehen müssen, ist es besonders wichtig, dass sie die Zusammenhänge, ihre eigene Mitwirkung, aber auch ihre Handlungs- und Gestaltungsmacht erkennen und aktiv wahrnehmen.

Das Projekt richtet sich deshalb prioritär an Kinder und Jugendliche. Die Bildungsansätze und -formate des Projekts fördern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen, sozialen, politischen und ökologischen Dimensionen des Klimawandels.

Das Projekt besteht aus drei Phasen:

- Auswertung der bisherigen Aktivitäten und Kooperationen (2019)
- Qualifizierung von Personal, Entwicklung von Konzepten (2020-2021)
- Durchführung von Aktivitäten: Workshops, Schulungen, Projektstage, Seminare und Veranstaltungen mit innovativen Formaten werden in Kooperation mit Kindergärten, Schulen und Einrichtungen/Organisationen der außerschulischen Bildung in Städten sowie auch im ländlichen Raum angeboten (2020-2021)



Bild von Jeyaratnam Caniceus auf Pixabay

Das Projekt wird vom BAK AL koordiniert und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (FEB) gefördert.

## Der Klimawandel: Eine Kernfrage für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit (BMZ/FEB)



Foto: cubicroot auf Pixabay

Das zweijährige Projekt „Der Klimawandel: Eine Kernfrage für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ wurde mit den fünf AL LAGen Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen umgesetzt und vom BAK AL koordiniert. Mit unterschiedlichen Bildungsformaten und pädagogischen Ansätzen wurde das Projektthema für ein breites Publikum (Arbeitnehmer\*innen, Schüler\*innen, Migrant\*innen, Senior\*innen, Multiplikator\*innen usw.) zugänglich gemacht, um den Klimawandel sowohl in lokaler als auch globaler Perspektive zu analysieren, zu diskutieren und mit Blick auf Handlungsmöglichkeiten zu überprüfen.

Ein Großteil der Aktivitäten des Projekts wurde im ländlichen Raum wie z.B. in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen angeboten.

Darüber hinaus wurde es möglich, Menschen mit Migrationserfahrung in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit (am Beispiel Klimawandel) aktiv einzubinden wie z.B. mit einem Patenprojekt in Sachsen.

Die Seminare, Projekttag und Veranstaltungen haben insgesamt einen Beitrag zur Sensibilisierung für Fragen der persönlichen Verantwortung und des Bewusstseins für gemeinsame Interessen, wie auch für Fragen und Möglichkeiten der Einflussnahme als Konsument\*in und Akteur\*in der Zivilgesellschaft geleistet.

Das Projekt wurde von 2018 bis 2019 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (FEB) gefördert.



„Es geht uns was an!“

## Migration und ihre umwelt- und entwicklungspolitischen Hintergründe (BMZ/FEB)



Foto: naturfreund\_pics auf Pixabay

Im Projekt wurden Bildungskonzepte entwickelt und erprobt, in denen die Zusammenhänge von globaler Umwelt- und Entwicklungspolitik und Migration veranschaulicht werden. Für die Umsetzung der Konzepte wurden Multiplikator\*innen, Lehrkräfte und Pädagog\*innen ausgebildet, die die Konzepte in ihrem beruflichen Umfeld umsetzen konnten. Dafür wurde ihnen auch Wissen über Hintergründe und Ursachen des globalen Klimawandels und dessen Auswirkungen auf Umwelt- und Lebensbedingungen, vor allem im globalen Süden, vermittelt.

Die dadurch oft entstehende Gefährdung oder Zerstörung von lokalen Existenzgrundlagen wurde als ein Faktor für Migration deutlich gekennzeichnet. Die Verbindung zur westlichen Wirtschafts- und Lebensweise wurde durch Ursache-Wirkungszusammenhänge verdeutlicht.

Das Projekt richtete sich auch an Mitarbeitende im Bereich Migration. Diese wurden ebenfalls über die Zusammenhänge informiert. Gleichzeitig wurde ihnen ein Raum eröffnet, um ihr Engagement zu reflektieren und sie in ihrer Arbeit zu bestärken.

Das Projekt wurde von 2017 bis 2018 in Thüringen umgesetzt und vom BAK AL koordiniert. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (FEB).

## STIMME (bpb)

### Soziale Teilhabe bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen



Foto: THAM YUAN YUAN auf Pixabay

Das Modellprojekt „STIMME“ setzt sich betont gegen diverse Phänomene der Ausgrenzung wie Stereotypisierung, Diskriminierung oder gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ein. Es richtet sich im Besonderen an junge Menschen mit Migrationserfahrung und zielt auf Maßnahmen des Empowerments sowie der Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe im Sinne eines selbstverständlich pluralen Gemeinwesens. Multiplikator\*innen der politischen Bildung werden darüber hinaus zum Umgang mit Sexismus und Antisemitismus geschult.

Die geplanten Maßnahmen umfassen:

- **Qualifizierungen** von Multiplikator\*innen und Kulturmittler\*innen zum Umgang mit dem Nahostkonflikt sowie zum Umgang mit Fragen der sexuellen Selbstbestimmung
- **Veranstaltungen** mit zugewanderten jungen Menschen zum Thema „Gleichberechtigung von Mann und Frau“.

Folgenden Fragestellungen geht das Projekt gesondert nach:

- Wie kann der Nahostkonflikt in Seminaren mit politischer Bildung mit Zugewanderten, insbesondere aus dem arabischen Raum, thematisch aufgegriffen werden?
- Wie können die Themen Gleichberechtigung von Mann und Frau und sexuelle Selbstbestimmung offen mit den Zielgruppen diskutiert werden?
- Wie können junge Männer und Frauen mit Migrationserfahrung demokratisch „empowert“ werden?
- Wie ist das Thema (antimuslimischer Rassismus) in der Arbeitswelt gegenüber Betroffenen und Anderen (jungen Menschen, Kolleg\*innen) anzusprechen?

Das Angebot wird von AL Sachsen umgesetzt und von der Bundeszentrale für politische Bildung für den Zeitraum 01.12.2019 - 31.12.2020 gefördert. Es ist geplant, die gemachten Erfahrungen in einer gesonderten Publikation zu reflektieren und damit einen niedrighschwelligigen Zugang zur politischen Bildung zu entwickeln.

## FAMAK – Familienakademie (BAMF)

Projekt zur Stärkung der Integration zugewanderter Familien und Schaffung von Begegnungen mit der Aufnahmegesellschaft



Wanderung in Kooperation mit dem Verein „Naturfreunde Weiden e.V.“

Foto: © Paul Zitzmann

Die Weidener Familienakademie, kurz FAMAK, will eine gleichberechtigte Teilhabe Zugewandeter am gesellschaftlichen und politischen Leben erleichtern und Begegnungssituationen zwischen Zugewanderten und der Aufnahmegesellschaft schaffen. Ziel des Projekts ist die umfassendere Integration von Familien mit Migrationshintergrund in die Weidener Stadtgesellschaft. Das Projekt, das am 01. Juli 2017 startete, läuft am 31. Juni 2020 aus.

FAMAK unterstützt die Elternarbeit. Hierfür werden in Weiden Begegnungen zwischen Familien mit und ohne Migrationshintergrund initiiert und Kompetenzen von Zugewanderten gestärkt. Die Ansprache und Aktivitäten sind vielfältig und bewusst niedrigschwellig gehalten. So gibt es beispielsweise Begegnungs- und Kreativnachmittage, Musikgruppen, Vorträge, Wanderungen und Kochkurse.

Wichtige Zugänge zu den Familien sind die ansässigen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und deren Elternbeiräte. Informationsmaterial wird nach Möglichkeit mehrsprachig gestaltet.

Das Projekt wird von AL in Bayern zusammen mit dem „Deutschsprachigen Muslimkreis in Weiden e.V.“ und dem dortigen Imam in enger Kooperation durchgeführt. Projektträger von FAMAK ist der BAK AL. Fördergeber ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

<https://www.famak-weiden.de/>

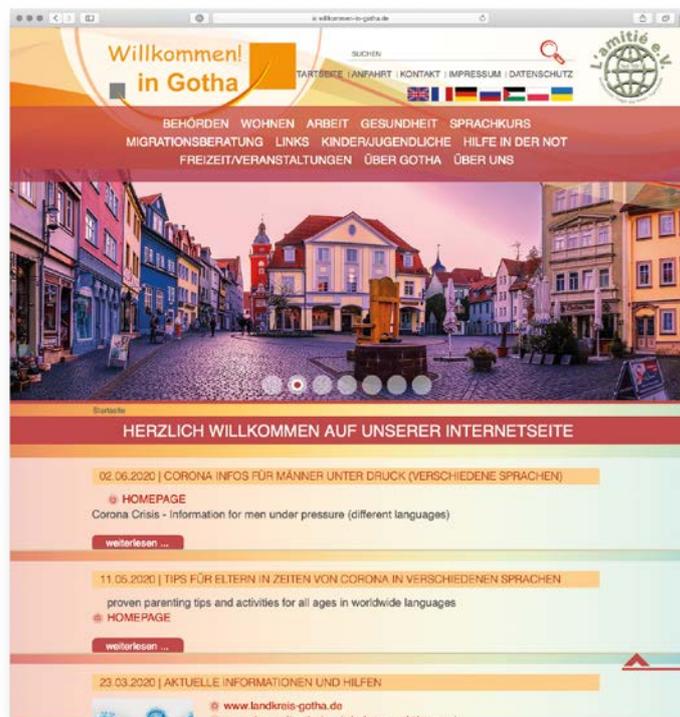
## Willkommen in Gotha! (BAMF)

AL Thüringen startete gemeinsam mit dem Kooperationspartner „BILDUNG-VEREINT Gotha – Verein für allgemeine und berufliche Bildung e. V.“ am 1. September 2016 das Projekt „Willkommen in Gotha!“. Das Projekt lief bis zum 31. August 2019.

„Willkommen in Gotha!“ zielte auf die Entwicklung und Stärkung einer Willkommens- und Anerkennungskultur vor Ort ab. Zielgruppen des Projekts waren Gothaer Bürger\*innen mit und ohne Migrationsgeschichte sowie private und öffentliche Institutionen und zivilgesellschaftliche Akteur\*innen vor Ort. Besonders angesprochen werden sollten neu zugezogene Menschen mit Fluchthintergrund und Bleibeperspektive. Hierfür wurden Netzwerke aufgebaut, konkrete Hilfestellungen durch Patenschaften gegeben sowie ein Integrationslotsenangebot geschaffen. Ein mehrsprachiges Informationsangebot in Form von Print- und Online-Produkten wurde initiiert, um Bürger\*innen anzusprechen und insbesondere neu ankommenden Bürger\*innen die Orientierung am neuen Lebensort zu erleichtern. Abgerundet wurde das Angebot durch zahlreiche Begegnungs- und kulturelle Angebote, die mit Partnern vor Ort durchgeführt wurden, wie beispielsweise Feste, Vorträge und Ausstellungen.

„Willkommen in Gotha“ wurde u.a. in Kooperation mit BILDUNG-VEREINT Gotha – Verein für allgemeine und berufliche Bildung e.V. durchgeführt. Projektträger war der BAK AL. Gefördert wurde das Projekts vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz.

<https://www.willkommen-in-gotha.de/>



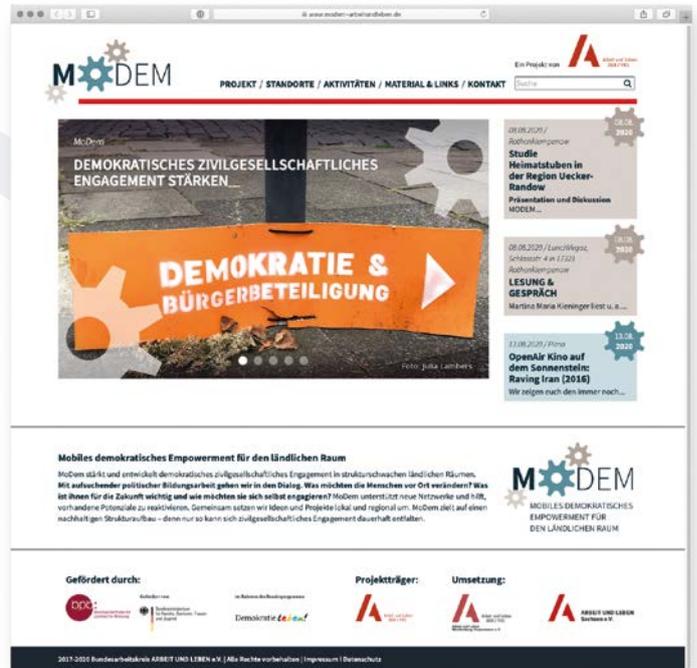
Website des Projekts „Willkommen in Gotha!“

## MoDem – Mobiles demokratisches Empowerment für den ländlichen Raum (bpb/BMF/SFJ)

MoDem setzt aufsuchende politische Bildungsarbeit im ländlichen Raum als neues Aktionsfeld für die politische Bildung um. MoDem hat das Ziel, demokratisches zivilgesellschaftliches Engagement in strukturschwachen ländlichen Räumen gemeinsam mit Bürger\*innen, Vereinen, Initiativen, regionalen Verwaltungen und Unternehmen zu entwickeln. Durch passgenaue politische Bildungsarbeit werden demokratische Strukturen sowie politisches, kulturelles und soziales Engagement gefördert und nachhaltig gestärkt. Dabei steht im Zentrum die Vernetzung der Akteur\*innen vor Ort, die für die Demokratie, eine demokratische Staats- und Lebensform stehen.

Projekträger ist der BAK AL, Kooperationspartner sind die LAGen AL Sachsen und AL Mecklenburg-Vorpommern. Umgesetzt wird MoDem in zwei strukturschwachen ostdeutschen Regionen in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Sachsen) und Vorpommern-Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern).

Die thematische Spannweite umfasst dabei die Themenbereiche Politik, Wirtschaft, Kultur, Demokratie, Strukturentwicklung und auch das Themenfeld der Arbeit gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Tagesveranstaltungen, Seminare und Zukunftswerkstätten sowie niedrigschwellige Angebote stehen dabei im Mittelpunkt. Damit bewegt sich MoDem an den Schnittstellen zur kulturellen Bildung, zur sozialen Arbeit, zum Empowerment und zum Engagement.



Website des Projekts „MoDem“

Für die politische Bildungsarbeit ist die regionale Anbindung an die Lebenswirklichkeit betreffende Themen die grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit. Folgende Formate werden im Projekt umgesetzt:

1. Vermittlung und Organisation von Veranstaltungen
2. Weiterbildung für Ehrenamtliche
3. Wissenstransfer für Vereine
4. Niederschwellige Kulturangebote (Filme, Ausstellung ...) v.a. zu Themen wie Landwirtschaft / Ökologie, DDR und „Die Wende“
5. Engagement im Nahbereich (z.B. Streuobstwiesen, enkeltaugliche Landwirtschaft)



Als Kernmerkmale erfolgreicher Arbeit vor Ort lassen sich herausstellen:

- Ein großes Kooperationsgeflecht mit demokratischen zivilgesellschaftlichen Akteuren ist der zentrale Ausgangspunkt.
- MoDem ist Vermittler zwischen Zivilgesellschaft und Politik: Interessen werden weitergetragen und vertreten.
- MoDem ist Schnittstelle zwischen politischer Bildung und kultureller Bildung.
- MoDem ist Impulsgeber für gute Praxis- und Engagement-Beispiele.
- MoDem ist Vermittler zwischen Milieus und politischen Einstellungen; vereins- und personenübergreifend.
- MoDem stärkt demokratische Strukturen durch Qualifizierung und Unterstützung.
- MoDem unterstützt die Begleitung von Selbstorganisationsprozessen.
- Im Mittelpunkt stehen die Kernthemen Kultur, Landwirtschaft, Ökologie und Engagement im Nahraum.

Von 2017 bis 2019 konnten zahlreiche Veranstaltungen mit regionalen und lokalen Kooperationspartnern umgesetzt werden.

MoDem wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Bis 2019 wurde das Projekt ebenfalls durch das Bundesministerium für Familie, Frauen, Jugend und Senioren (BMFSFJ) im Programm „Demokratie leben!“ gefördert.

<https://www.modem-arbeitundleben.de/>

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# NETZWERKE, MITGLIEDSCHAFTEN, KOOPERATIONEN

## Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) – Runder Tisch „Wertevermittlung und kulturelle Integration“

Im Rahmen des Runden Tisches wurde insbesondere thematisiert, wie die Träger der politischen Bildung in eine engere Kooperation mit Migrant\*innenorganisationen kommen, die ihr Arbeitsgebiet auf die politische Bildung hin orientieren. Die Frage, welche Herausforderungen die politische Bildung auch angesichts der Lebenssituation von jungen Geflüchteten zu berücksichtigen hat, war ein weiteres Thema des Runden Tisches. In diesem Kontext wurde das Projekt „Empowered by Democracy“, an dem auch AL beteiligt ist, vorgestellt.



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

<https://www.bamf.de/>

## Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)

Der BAK AL ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und arbeitet dort in der Fachkommission „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“ mit dem Themenschwerpunkt „Politische Partizipation älterer Menschen“ mit. Zunehmend stehen dort Fragen der Generationengerechtigkeit im Fokus der Diskussionen, die unter Einbeziehung der Jugendorganisationen erörtert werden. Beim Themenschwerpunkt Digitalisierung geht es etwa darum, wie Ältere mit Hilfe von Informationstechnologien an der gesellschaftlichen Entwicklung und den Entwicklungen in ihrem jeweiligen Wohn- und Lebensumfeld stärker beteiligt werden können.



Ein zentraler Schwerpunkt ist derzeit das Thema Altersdiskriminierung und das Bemühen um eine diesbezügliche Erweiterung des Grundgesetzes. Grundsatzserklärungen und Positionspapiere der BAGSO finden auch ihren Niederschlag in den alle drei Jahre stattfindenden Seniorentagen. Der nächste Seniorentag findet 2021 in Hannover statt.

<https://www.bagso.de/>

## Bundesausschuss politische Bildung (bap) e.V.

26 bundesweit tätige Organisationen der politischen Bildung haben sich im Bundesausschuss politische Bildung (bap) zusammengeschlossen, um gemeinsam für die Stärkung und Weiterentwicklung der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung einzutreten. Dabei geht es neben dem fachlichen Austausch und der Vernetzung auch darum, die Förderstrukturen für die politische Bildung nachhaltig zu sichern.



Die AL Bundesgeschäftsführerin Barbara Menke ist seit 2015 Vorsitzende des Vereins. Im Berichtszeitraum standen die weitere Aktualisierung des Fachmagazins „Journal für politische Bildung“ sowie der innerorganisatorische Aufbau des Vereins im Mittelpunkt. Der bap beteiligt sich am Programm der bpb zur Modernisierung und Stabilisierung der Dachverbände mit dem Projekt „Update: Professionalisierung der politischen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“. Neben Fachveranstaltungen zur aufsuchenden politischen Bildungsarbeit, zu Grundwerten der politischen Bildung und Fragen der Prävention gegen Rechtstextremismus im Kontext der politischen Bildung stand im Berichtszeitraum die Beteiligung am Bundeskongress politische Bildung zum Thema „Emotionen“ im Frühjahr 2019 ebenso im Mittelpunkt wie die Vergabe des bap Preises 2019 zum Thema „Wir müssen reden“.

Alle Maßnahmen zielten darauf ab, der politischen Bildung ein Gesicht zu geben, ihre Leistungen in unterschiedlichen Formaten darzustellen und so mit Förderern und auch Mitgliedern des Deutschen Bundestags ins Gespräch zu kommen.

<https://www.bap-politischebildung.de/>

## Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ)

Der Kinder- und Jugendplan (KJP) ist das zentrale Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene für deren vielfältige Leistungsfelder.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Der BAK AL ist Mitglied der programmspezifischen Arbeitsgruppe KJP – Programm politische Bildung.

Über seine jugendpolitische Bildungsarbeit ist der BAK AL in die handlungsfeldspezifische Arbeitsgruppe (HsAG) „Kinder- und Jugendarbeit“ sowie in die Unterarbeitsgruppen „politische Bildung“ und „International“ eingebunden. Die HsAG stellen innerhalb der Steuerungsprozesse des KJP den fachlichen und förderpolitischen Rahmen für die thematische Bündelung und Aufbereitung der Ergebnisse und Erfahrungen aus der Umsetzung dar. Die Instrumente zur partnerschaftlichen Planung, Gestaltung und Steuerung im KJP werden auf diese Weise im Dialog geplant und sukzessive weiterentwickelt. Die Sitzungen der HsAG finden unter Leitung des Bundesministeriums mindestens einmal jährlich statt.

Zur übergeordneten Weiterentwicklung des KJP hat das BMFSFJ aus Vertreter\*innen der handlungsfeldspezifischen Arbeitsgruppen die gesonderte handlungsfeldübergreifende Arbeitsgruppe (HüAG) gebildet. Sie beurteilt, ob die Voraussetzungen für die Förderung eines Zuwendungsempfängers existieren.

<https://www.bmfsfj.de/>

## Bundesverband beruflicher Bildung (BBB)

Der Bundesverband der Träger beruflicher Bildung e. V. (BBB) ist ein Zusammenschluss maßgeblicher Anbieter von Bildungsprogrammen in Deutschland. Der BAK AL ist neben einigen LAGen, die im Bereich der beruflichen und berufsorientierenden Bildung tätig sind, Mitglied im Verband. Dies bietet Möglichkeiten, Fragen der Aus- und Weiterbildung bei der Verbesserung von beruflichen Chancen in der Gemeinschaft wahrzunehmen.



<https://www.bildungsverband.info/>

## Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Die Bundeszentrale für politische Bildung ist auf Bundesebene der zentrale Förderer der politischen Erwachsenenbildung. Als große Trägerorganisation, die auch als Zentralstelle fungiert, ist AL kontinuierliches Mitglied am Runden Tisch der bpb. Die Beteiligung von kleineren Organisationen erfolgt nach einem rotierenden Verfahren. Neben dem fachlichen Austausch ist das Gremium eine zentrale Arbeitsplattform, auf der konkrete Fragen der Richtlinienförderung sowie der Förderung von mehrjährigen Projekten durch die Bundeszentrale für politische Bildung thematisiert werden können.



Darüber hinaus ist der BAK AL Mitglied des Beirates „Qualifiziert handeln“ der bpb. In diesem Beirat geht es um Fragen der Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

<https://www.bpb.de/>

## Deutscher Weiterbildungstag 2018 (DWT)

Unter dem Schwerpunktthema „Weiterbilden, Gesellschaft stärken!“ war es Ziel des Deutschen Weiterbildungstags 2018 zu zeigen, welchen Beitrag die berufliche, (inter-)kulturelle und politische Weiterbildung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet und zukünftig noch leisten kann. Die zentrale Auftaktveranstaltung fand mit einer Keynote mit Prof. Dr. Gesine Schwan am 29.09.2018 in Berlin statt. In diesem Kontext wurde auch die Preisverleihung „Vorbilder der Weiterbildung 2018“ veranstaltet.



Der BAK AL ist Mitveranstalter des Deutschen Weiterbildungstags, Mitglied in der Steuerungsgruppe sowie in der Fachgruppe zur Öffentlichkeitsarbeit.

<https://www.deutscher-weiterbildungstag.de/>

## Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Das von Bund und Ländern geförderte Institut forscht zu Fragen des Lernens und Lehrens Erwachsener, der Weiterbildungsprogramme, der Weiterbildungseinrichtungen sowie des politischen und institutionellen Kontexts des lebenslangen Lernens. Der BAK AL ist Mitglied und engagiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen.



<https://www.die-bonn.de/>

## Europäischer Verband für Erwachsenenbildung (EAEA)

Der BAK AL ist Mitglied im Europäischen Verband für Erwachsenenbildung (EAEA). Der EAEA ist eine europäische NGO mit 133 Mitgliedsorganisationen in 43 Ländern und repräsentiert mehr als 60 Millionen Lernende im Erwachsenenalter europaweit. Der EAEA fördert das Lernen im Erwachsenenalter und setzt sich für den Zugang zu Bildung ein. Dem Verband geht es vor allem um die Förderung der Teilnahme an nicht-formeller Bildung für alle Erwachsenen, insbesondere für gesellschaftliche Gruppen, die in der Bildung unterrepräsentiert sind.



Der BAK AL nimmt regelmäßig an den jährlichen Treffen der deutschen EAEA Mitglieder teil.

<https://www.eaea.org>

## Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB)

Die Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. (IJAB) fördert und gestaltet die internationale jugendpolitische Zusammenarbeit und den Wissensaustausch in der Kinder- und Jugendhilfe. Hierfür vernetzt sie Akteur\*innen im In- und Ausland. IJAB informiert und berät Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Politik und Verwaltung. Außerdem bietet sie Qualifizierung, Fachkräfteaustausch, Arbeitshilfen und Fachpublikationen an und berät junge Menschen zu Auslandsaufenthalten und Fördermöglichkeiten. Für den BAK AL bieten sich in der IJAB gute Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung. Als Mitglied nimmt er regelmäßig an den Mitgliederversammlungen teil und bringt sich in fachliche Arbeitsgruppen ein.



<https://www.ijab.de>

## Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung im Bundesausschuss Politische Bildung (GEMINI)

Die GEMINI ist der Zusammenschluss der sieben bundeszentralen Träger der politischen Jugendbildung mit Förderung durch den KJP.



Zu den zentralen Aktivitäten gehören die Ausrichtung bundesweiter Fachtage und Diskussionsforen zu Fachfragen und Perspektiven der politischen Bildung. Auf dem Bundeskongress Politische Bildung im März 2019 in Leipzig veranstaltete die GEMINI einen Workshop zur Extremismusprävention. Am 29.10.2019 fand in Berlin der Fachtage „Politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit“ statt.

Im regelmäßigen Austausch mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie in Gesprächen mit Parlamentarier\*innen stand im Berichtszeitraum die Stärkung der politischen Jugendbildung im Mittelpunkt. Dazu wurden die GEMINI-Stellungnahme „Politische Jugendbildung ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe. Die Mittel im Arbeitsfeld ‘Politische Bildung’ des Kinder- und Jugendplans erhöhen“ sowie die Image-Broschüre: „Demokratie braucht politische Jugendbildung“ veröffentlicht.

Neben den regelmäßigen Sitzungen fand 2018 eine zweitägige Klausurtagung der GEMINI und 2019 erstmals eine Tagung der KJP-Verantwortlichen in den Zentralstellen statt. Dazu gab es mehrere Arbeitstreffen zur gemeinsamen Umsetzung und zum Abschluss des Projekts „Empowered by Democracy“ (EbD) in der Trägerschaft des bap.

<https://www.bap-politischebildung.de/gemini>

## Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) ist in Deutschland die zuständige Agentur für die Aktionsprogramme und Initiativen der Europäischen Kommission im Bereich der Berufs- und der Erwachsenenbildung sowie für die europäische und internationale Bildungszusammenarbeit. Die Agentur arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABIBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA

### Unterausschuss Erwachsenenbildung

Der Unterausschuss Erwachsenenbildung der NA beim BIBB bietet die Möglichkeit, nationale Bildungsarbeit in der europäischen Diskussion wahrzunehmen und letztere durch eigene Beiträge zu bereichern. AL ist seit 2016 Mitglied in der Arbeitsgruppe. Im Berichtszeitraum standen das Nachfolgeprogramm Erasmus+ 2021 bis 2027, die Stärkung von Alphabetisierung und Grundbildung im europäischen Kontext sowie die Entwicklung der EU-Bildungsprogramme insbesondere in finanzieller Hinsicht im Mittelpunkt der Diskussion.

### Nutzerbeirat Erasmus+

Der Nutzerbeirat Erasmus+ ist das strukturierte Dialogangebot zwischen der NA beim BIBB und den Projektträgern in den Bereichen berufliche Bildung und Erwachsenenbildung. Für AL arbeitete im Berichtszeitraum Marlène Lecamus von AL Hamburg als gewähltes Mitglied im Nutzerbeirat mit. Der Beirat kommt zweimal jährlich zusammen.

## Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung

In Deutschland können rund 6,2 Millionen Erwachsene nur eingeschränkt oder überhaupt nicht lesen und schreiben. Mit der „Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“ (AlphaDekade) setzen sich Bund, Länder und Partner verstärkt dafür ein, die Grundbildung in Deutschland zu verbessern. Seit 2017 ist der BAK AL Partner der „Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“ (2016-2026). Die Partner haben sich verpflichtet, die gemeinsamen Ziele in ihre Organisationen sowie in die Öffentlichkeit weiterzutragen und aktiv an der Umsetzung mitzuwirken. Seit 2012 setzt sich AL in unterschiedlichen Projekten für das Thema Grundbildung ein.



**AlphaDekade**  
2016 – 2026

<https://www.alphadekade.de/>

## Publikationsreihe „Non-formale politische Bildung“

Die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung entwickelt sich kontinuierlich fort und bietet eine Fülle von positiven praktischen Ansätzen der Bildungsarbeit. Diese Erfahrungen und Leistungen zu stärken, ist der Ansatzpunkt für die Reihe „Non-formale politische Bildung“, die vom Wochenschauverlag herausgegeben wird. Die Publikationen der Reihe ermöglichen einen Diskurs zwischen Theorie und Praxis der politischen Bildung sowie der Wahrnehmung von Schnittstellen der politischen Bildung zu anderen Weiterbildungsbereichen. Die Reihe „Non-formale politische Bildung“ wird von Ina Bielenberg, Benno Hafenecker, Klaus-Peter Hufer, Barbara Menke, Wibke Rieckmann, Klaus Waldmann und Benedikt Widmaier herausgegeben.

## Rat der Weiterbildung – KAW

AL ist kontinuierliches Mitglied im Rat der Weiterbildung – KAW. Im Mittelpunkt der Beratungen standen im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Fragen: Einbindung der non-formalen Bildung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), Grundbildung als Teil der allgemeinen Weiterbildung, Nationale Weiterbildungsstrategie und Fragen der Umsatzsteuerbefreiung für die Träger der Weiterbildung. Das Gremium bietet eine gute Chance, in einem kontinuierlichen Austausch grundlegende Entwicklungen wahrzunehmen und die Perspektiven der politischen Bildung in die Diskussion einzubringen.



<https://www.rat-der-weiterbildung.de/>

# WICHTIGE EREIGNISSE

## ARBEIT UND LEBEN hat Geschichte

### 70 Jahre ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen



Stephan Weil, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

70 Jahre Bildungsarbeit bei AL Niedersachsen – das bedeutet sieben Jahrzehnte intensives Engagement für die gesellschaftliche und individuelle Emanzipation der Lernenden! Dies feierte AL Niedersachsen am 7.11.2018 in Hannover mit der Bundesgeschäftsführerin Barbara Menke und zahlreichen Gästen aus den Landesverbänden, aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.

Bereits 70 Jahre zielt die Bildungsarbeit der AL LAG Niedersachsen auf die gesellschaftliche und individuelle Emanzipation der Lernenden und die aktive Gestaltung einer demokratischen und sozialen Gesellschaft. Sie wurde 1948 vom DGB Niedersachsen und dem Landesverband der Volkshochschulen gegründet – und hat bis heute ein flächendeckendes Bildungsangebot für ganz Niedersachsen entwickelt.

### 70 Jahre ARBEIT UND LEBEN NRW



Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
Foto: © Schuchrat Kurbanov / AL NRW

Arbeit und Leben NRW ist die Weiterbildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen. Diese Bildungspartnerschaft ist das Fundament eines einmaligen, seit 70 Jahren erfolgreichen Kooperationsmodells. Neben der LAG mit Sitz in Düsseldorf bestehen 40 örtliche Arbeitsgemeinschaften in allen NRW-Regionen, davon vier hauptamtlich besetzte in Bielefeld, Herford, Oberhausen und das Regionalbüro Berg-Mark in Wuppertal. Des Jubiläumjahres wurde mit zahlreichen Aktionen und Projekten gedacht.

## 70 Jahre DGB

Vor 70 Jahren wurde der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) gegründet. Seit seiner Gründung am 13.10.1949 tritt der DGB mit seinen Mitgliedsgewerkschaften für soziale Gerechtigkeit, für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten sowie für die Mitbestimmung und die Demokratisierung der Arbeitswelt ein. Dies wurde am 21. Oktober 2019 gefeiert.



DGB-Vorsitzender Reiner Hoffmann, Bundeskanzlerin

Angela Merkel, stellv. DGB-Vorsitzende Elke Hannack Foto: © DGB/ Gerngross Glowinski

## Marie-Luise Kühn für ihr langjähriges Engagement für die Demokratie mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Im Rahmen einer Matinee zum Verfassungsjubiläum „Demokratie ganz nah – 16 Ideen für ein gelebtes Grundgesetz“ hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 22. Mai 2019 Marlis Kühn von AL Sachsen-Anhalt/Akademie Haus Sonneck das Bundesverdienstkreuz verliehen.

In der Laudatio wurde hervorgehoben, dass Marlis Kühn als politische Bildnerin in Sachsen-Anhalt von erster Stunde an maßgeblich am inhaltlichen Umbau des Bildungsstandorts Akademie Haus Sonneck mitgewirkte und so dazu beitrug, dass sich unter ihrer Verantwortung die Akademie zu einem zentralen Ort der politischen Bildung in Sachsen-Anhalt entwickelt hat. Gewürdigt wurde auch ihr Engagement im Beirat des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz des Landes Sachsen-Anhalt.



Barbara Menke, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Marlis Kühn (v.l.n.r.)

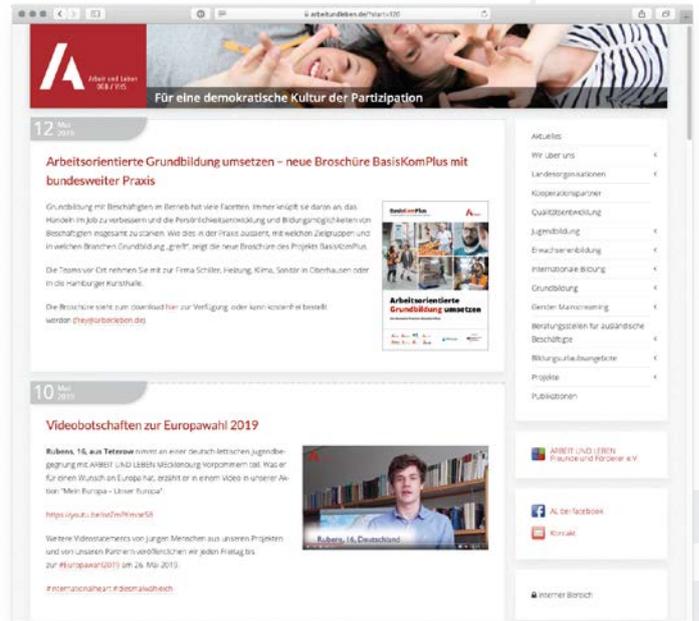
## Online-Auftritt

Ob Homepage, Social Media, Broschüren, Aufsätze oder Filme - Der BAK AL nutzt für seine Kommunikation viele Wege und Kanäle.

### BAK AL Homepage

Auf der BAK AL Homepage finden sich zahlreiche Informationen - von aktuellen Meldungen, Auskünften zu unterschiedlichen Themenfeldern und Projekten bis hin zu Hinweisen zu den LAGen. Interessierte werden hier fündig. Während der Fokus in den Jahren 2018/19 insbesondere auf der regelmäßigen Aktualisierung der Homepage sowie kleineren Überarbeitungen lag, soll in den kommenden beiden Geschäftsjahren ein Relaunch der Website initiiert werden. Neben Veränderungen bei Usability und Design soll ein besonderes Augenmerk auf die Überarbeitung der dargestellten Informationen gelegt werden.

<https://www.arbeitundleben.de/>



### BAK AL bei Facebook

Seit nunmehr 10 Jahren ist der BAK AL auf dem sozialen Netzwerk Facebook aktiv. Seitdem konnte die Reichweite kontinuierlich gesteigert werden. Die Facebook Seite wird dabei nicht nur für das Verbreiten von Informationen, sondern auch für die Vernetzung mit den LAGen sowie relevanten Stakeholdern der politischen Bildung genutzt. Die BAK Facebookseite wird von ca. 1000 Personen abonniert.

32 Millionen Menschen in Deutschland sind monatlich auf Facebook aktiv. 28 Millionen davon über ihre mobilen Endgeräte. 24 Millionen Deutsche nutzen täglich Facebook. (Quelle: Facebook Market Snapshot 2019). Mit diesen Nutzungszahlen ist und bleibt Facebook ein wichtiges Medium, um die Zielgruppen des BAK AL anzusprechen. Gleichzeitig verliert Facebook Nutzer\*innen, insbesondere bei seinem jüngeren Publikum. Hier gilt es zukünftig weitere Social-Media-Kanäle im Auge zu behalten und regelmäßige Kosten-Nutzen-Analysen im Hinblick auf die Erweiterung von Social-Media-Kanälen vorzunehmen.

<https://de-de.facebook.com/bak.arbeitundleben/>



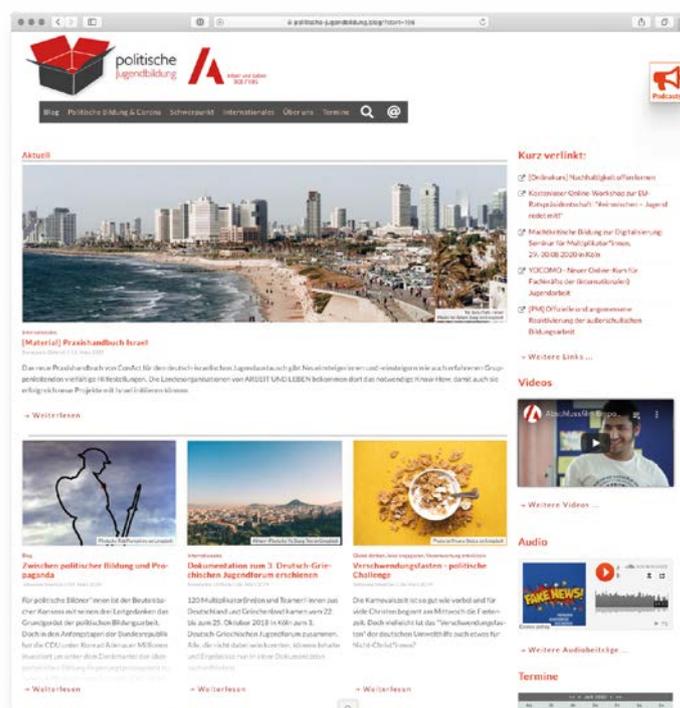
## Blog Politische Jugendbildung

Frisches Design und frische Ideen – die Jugendbildungsreferent\*innen von AL befassen sich auf dem Blog von AL seit 2017 mit Themen rund um die politische Jugendbildung. Von neuen Seminarformen über Best Practice und Veranstaltungsankündigungen bis hin zu aktuellen Fachnews: Hier wird das Themenspektrum der politischen Jugendbildung abgedeckt. Die Beiträge werden von den Jugendbildungsreferent\*innen geschrieben und verantwortet.

Der Blog von AL richtet sich in erster Linie an alle Praktiker\*innen der Politischen Bildung, ist also gleichermaßen für Teamende wie für koordinativ tätige Referent\*innen oder die Leiter\*innen der jeweiligen Fachbereiche, aber auch Mittelgeber\*innen und weitere Interessierte aus dem Bereich Bildung gedacht

Redaktionell betreut wird der Blog von der bundesweiten Kinder- und Jugendplan (KJP)-Fachgruppe „Medien: Mitwirkungspotenziale und Handlungsoptionen in der digitalen Welt“ von AL. „Aus der Praxis, für die Praxis“ ist dabei ein Leitmotiv für die Redaktion. Gefördert wird der Blog über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

[https:// www.politische-jugendbildung.blog/](https://www.politische-jugendbildung.blog/)



## Broschüren und Materialien



KJP-Fachgruppe „Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ beim Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN  
**Klassismus in der Arbeitswelt ... und Gegenengagement**  
 Arbeitsplakat DIN A0 zum Bestellen /  
 Begleitbroschüre zum Download  
 Wuppertal 2019



KJP-Fachgruppe „Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ beim Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN  
**Rassismus in der Arbeitswelt ... und Gegenengagement**  
 Arbeitsplakat DIN A0 zum Bestellen /  
 Begleitbroschüre zum Download  
 Wuppertal 2018



Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN  
**Arbeitsorientierte Grundbildung umsetzen**  
 Bundesweite Praxis in BasisKomPlus  
 Wuppertal 2019



Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN  
**Jugend und Religion**  
 Politische Jugendbildung an Berufsschulen  
 Wuppertal 2019



### Plakat:

#### **Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus**

Die bundeszentrale Struktur der politischen Jugendbildungsarbeit zum Schwerpunktthema 2019/2020 der Bildungsreferentinnen und -referenten von ARBEIT UND LEBEN im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Wuppertal 2019



### AL Magazin Dezember 2018

Grundbildung bei ARBEIT UND LEBEN:

Impulse – Praxis – Diskussion

Wuppertal 2018



### Gestaltung(spiel)raum Arbeitswelt

Methoden zur politischen Jugendbildung – Erweiterte Neuauflage

Wuppertal 2019



### Rolle vorwärts!

Gender Forum beim Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN

Ein Spiel für die geschlechterbezogene politische Bildung

Wuppertal 2018



Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (Hrsg.)  
**Geschichte der Selbstverwaltung im Handwerk**  
Berlin 2018



Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (Hrsg.)  
**Jahrbuch 2017/2018: Gute Arbeit für morgen (er-)finden**  
Ein Ausblick auf die zukünftige Arbeitswelt als Gestaltungsplatz  
Wuppertal 2018

## Aufsätze und Beiträge

Barbara Menke und Anke Frey

### **Grundbildung und politische Bildung verbinden?**

ALFA-Forum, Ausgabe 96 - Winter 2019, Seiten 39 – 43

Anke Frey und Björn Schulz

### **Arbeitsorientierte Grundbildung: ökonomisches Verwertungsinteresse oder emanzipatorischer Bildungsraum?**

Aus der Praxis der Arbeitsgemeinschaft ARBEIT UND LEBEN  
Magazin erwachsenenbildung.at,  
Ausgabe 38, Seiten 07-1 bis 07-10  
Wien 2019

Steffi Badel, Lea Melina Schüle

### **Arbeitsplatzorientierte Grundbildung in der Pflegehilfe**

Erfahrungen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis  
Beiträge aus dem Projekt BasisKomPlus: S. 71-80 u. S. 125-132  
Bielefeld 2019

Barbara Menke

### **Wo werden Volkshochschulen als Vermittler für politische Bildung künftig gebraucht?**

Hessische Blätter für Volksbildung 100 Jahre Volkshochschule,  
4, 4  
Frankfurt 2018

Barbara Menke

### **Alte Sichten – Neue Verhältnisse**

Politische Weiterbildung, Wissenschaft und Politik im Wandel  
der Beziehungen  
Weiterbildung, 5/2018, S. 10-13  
Bielefeld 2018

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN

### **Interview mit Sebastian Welter zum Projekt SCRIPT**

Europäische Erziehung, 1/2018, S. 23  
2018

### **Demokratie braucht politische Jugendbildung GEMINI im Bundesausschuss Politische Bildung**

Image-Broschüre, 44 Seiten  
2018

Barbara Menke

### **Kulturelle und politische Bildung: Kein Gegensatz, sondern Möglichkeit zu sinnvoller Ergänzung Das Beispiel des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN**

Deutscher Kulturrat  
Wuppertal 2018

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (Factsheet)

### **KJP Fachgruppe „Global denken, lokal engagieren, Verantwortung entwickeln“**

Fachgruppe im Kinder- und Jugendplan  
Wuppertal 2018

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (Factsheet)

### **KJP Fachgruppe „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“**

Fachgruppe im Kinder- und Jugendplan  
Wuppertal 2018

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (Factsheet)

### **KJP Fachgruppe „Medien: Mitwirkungspotenziale und Handlungsoptionen in der digitalen Welt“**

Fachgruppe im Kinder- und Jugendplan  
Wuppertal 2018

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (Factsheet)

### **KJP Fachgruppe „Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“**

Fachgruppe im Kinder- und Jugendplan  
Wuppertal 2018

## Filme



**Empowered by Democracy**  
**Stärken. Bilden. Vernetzen**  
2019



**Mein Europa – Unser Europa.**  
Videobotschaften zur Europawahl 2019  
Arbeitskreis Internationale Bildungsarbeit  
des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN  
2019

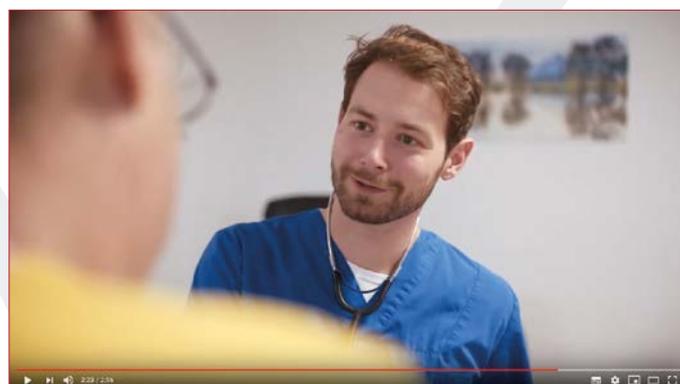


**„Was macht die Vollversammlung in der  
Handwerkskammer und wie kommt man da rein?“**  
PerSe - Perspektive Selbstverwaltung  
2019

**Arbeitsorientierte Grundbildung in Unternehmen**  
**BasisKomPlus – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken!**

Imagefilm BasisKomPlus

2018



**Zukunft der Arbeit: Impressions**

**BasisKomPlus – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken!**

2018



## Namen und Anschriften

### Vorstand

#### Ordentliche Mitglieder

Elke Hannack  
Präsidentin  
DGB Bundesvorstand  
annika.wuensche@dgb.de  
(Büroleiterin)

Matthias Anbuhl  
Erster Vorsitzender  
DGB Bundesvorstand  
matthias.anbuhl@dgb.de

Gundula Frieling (bis 28.11.2018)  
Zweite Vorsitzende  
Deutscher Volkshochschul-Verband  
frieling@dvv-vhs.de

Katharina Seewald (ab 28.11.2018)  
Zweite Vorsitzende  
Volkshochschule Kassel  
Katharina-Seewald@landkreiskassel.de

Willi Derbogen (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Bremen  
W.Derbogen@aulbremen.de

Anette Düring (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Bremen  
Annette.Duering@dgb.de

Doro Zinke (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Berlin  
doro.zinke@dgb.de

Christian Hoßbach (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Berlin-Brandenburg  
christian.hossbach@dgb.de

Horst Hopmann  
ARBEIT UND LEBEN Hamburg  
horst.hopmann@hamburg.arbeitundleben.de

Matthias Körner (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Hessen  
matthias.koerner@dgb.de

Sonja Puchelski (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Hessen  
puchelski@aul-hessen.de

Ines Schmidt  
ARBEIT UND LEBEN Mecklenburg-Vorpommern  
is@vhs-verband-mv.de

Hartmut Tölle (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen  
hartmut.toelle@dgb.de

Hans-Jürgen Hoffmann (ab 28.11.2018 bis 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen  
hans.hoffmann@arbeitundleben-nds.de

Maximilian Schmidt (ab 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen  
maximilian.schmidt@aul-nds.info

Jürgen Pohl (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen  
juergen.pohl@recklinghausen.de

Dietmar Muscheid  
ARBEIT UND LEBEN Rheinland-Pfalz  
dietmar.muscheid@dgb.de

Eugen Roth  
ARBEIT UND LEBEN Saarland  
eugen.roth@dgb.de

Dr. Ralph Egler  
ARBEIT UND LEBEN Sachsen  
r.egler@vhsleipzigerland.de

Harald Kolbe  
ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt  
harald.kolbe@igmetall.de

Horst Hopmann  
ARBEIT UND LEBEN Schleswig-Holstein  
horst.hopmann@hamburg.arbeitundleben.de

Torsten Haß  
ARBEIT UND LEBEN Thüringen  
torsten.hass@erfurt.de

Ulrich Nordhaus (bis 19.11.2019)  
DGB Bundesvorstand  
ulrich.nordhaus2@dgb.de

Luciole Sauviat (ab 19.11.2019)  
DGB Bundesvorstand  
luciole.sauviat@dgb.de

Daniel Weber  
DGB Bundesvorstand  
daniel.weber@dgb-bildungswerk.de

Dr. Beate Porombka  
DVV  
beate.porombka@vhs.bremerhaven.de

Thomas Friedrich (bis 28.11.2018)  
DVV  
thomas.friedrich@wa-ll.de

Ewald Gaden (ab 28.11.2018)  
DVV  
ewald.gaden@stadt-speyer.de

#### Stellvertreter\*innen

Dr. Undine Flemmig (bis 28.11.20218)  
ARBEIT UND LEBEN Berlin/Brandenburg  
flemmig@berlin.arbeitundleben.de

Sigrid Höhle (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Berlin-Brandenburg  
sigrid.hoehle@charlottenburg-wilmersdorf.de

Annette Knobbe (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Bremen  
annette.knobbe@arbeitundleben-bhv.de

Caren Emmenecker (ab 28.11.2018 bis 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Bremen  
c.emmenecker@aulbremen.de

Jens Tanneberg (ab 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Bremen  
j.tanneberg@aulbremen.de

Jan Koltze  
ARBEIT UND LEBEN Hamburg  
jan.koltze@igbce.de

Elke Wilhelm (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Hessen  
wilhelm@hessen.arbeitundleben.de

Matthias Körner (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Hessen  
matthias.koerner@dgb.de

Heike Deul  
ARBEIT UND LEBEN Mecklenburg-Vorpommern  
deul@arbeitundlebenmv.de

Hans Hoffmann (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen  
hans.hoffmann@arbeitundleben-nds.de

Stephan Garbe (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen  
stephan.garbe@aul-nds.de

Dr. David Mintert  
ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen  
mintert@aulnrw.de

Gabriele Schneidewind  
ARBEIT UND LEBEN Rheinland-Pfalz  
g.schneidewind@arbeit-und-leben.de

Karsten Schneider (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Saarland  
karsten.schneider@vhs-saar.de

Wilfried Schmidt (ab 28.11.2018 bis 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Saarland  
N.N. (ab 19.11.2019)

Frank Schott  
ARBEIT UND LEBEN Sachsen  
schott@arbeitundleben.eu

Klaus Rzejak (bis 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt  
rzejak@arbeitundleben.org

Dietrich Burggraf (ab 19.11.2019)  
ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt  
burggraf@arbeitundleben.org

Wolfgang J. Domeser (bis 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Schleswig-Holstein  
domeser@vhs-pinneberg.de

Dr. Björn Otte (ab 28.11.2018)  
ARBEIT UND LEBEN Schleswig-Holstein  
bo@vhs-sh.de

Uwe Roßbach  
ARBEIT UND LEBEN Thüringen  
rossbach@arbeitundleben-thueringen.de

René Koroliuk (bis 28.11.2018)  
DGB  
rene.koroliuk@dgb-bildungswerk.de

Ines Bösch (ab 28.11.2018)  
DGB  
ines.boesch@dgb-bildungswerk.de

Jeanette Klauza (bis 19.11.2019)  
DGB  
jeanette.klauza@dgb.de

Hans Ulrich Nordhaus (ab 19.11.2019)  
DGB Bundesvorstand  
ulrich.nordhaus2@dgb.de

Steffen Wachter  
DVV  
wachter@vhs-in-hessen.de

Thomas Friedrich (ab 28.11.2018)  
DVV  
thomas.friedrich@wa-ll.de

#### Revisor\*innen

Steffen Himmel (bis 28.11.2018)  
DGB

Anne-Kristin Rudolph (ab 28.11.2018)  
DGB

Martina Noeres  
DVV

#### Jugendbildungsreferent\*innen Kinder- und Jugendplan (KJP)

ARBEIT UND LEBEN Bayern:

Herbert Schmid  
schmid@bayern.arbeitundleben.de

Marlene Haas (01.08.2017 bis 31.07.2019)  
haas@bayern.arbeitundleben.de

Paul Zitzmann (ab 01.09.2019)  
zitzmann@bayern.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN Berlin:

Julia Kuba  
kuba@berlin.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN Berlin/Projektbüro Brandenburg:

Dr. Undine Flemmig (bis 30.04.2019)  
flemmig@berlin.arbeitundleben.de

Inga Steengrafe (ab 01.08.2019)  
steengrafe@berlin.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN Bremen:

Grete Schläger  
g.schlaeger@aulbremen.de

ARBEIT UND LEBEN Hamburg:

Jens Schmidt (bis 31.12.2018)  
jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

Kerstin Schumann  
kerstin.schumann@hamburg.arbeitundleben.de

Lena Nising (ab 01.01.2019)  
lena.nising@hamburg.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN Hessen:

Lena Kögler (bis 30.04.2019 Elternzeit)  
koegler@aul-hessen.de

Johanna Faßnacht (01.08.2018 bis 30.04.2019)

ARBEIT UND LEBEN Mecklenburg-Vorpommern:

Björn Kluger  
kluger@arbeitundlebenmv.de

ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen:

Maria Wigbers  
wigbers@aulnrw.de

ARBEIT UND LEBEN Rheinland-Pfalz:

Werner Schuch  
w.schuch@arbeit-und-leben.de

ARBEIT UND LEBEN Saarland:

Sabine Ricken  
Sabine.ricken@arbeitundleben-saar.de

ARBEIT UND LEBEN Sachsen:

Stefan Grande  
grande@arbeitundleben.eu

ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt:

Elisabeth Melzig (01.02.2018 bis 31.01.2019)  
Navina Kühlwetter (ab 01.03.2019)

ARBEIT UND LEBEN Schleswig-Holstein:

Margarethe Germ (01.01.2018 bis 30.06.2019)

Anna Tötter (ab 01.07.2019)  
Anna.Toetter@sh.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN Thüringen:

Johannes Smettan  
smettan@arbeitundleben-thueringen.de

**Bundesgeschäftsstelle**

Bundesgeschäftsführerin  
Barbara Menke  
menke@arbeitundleben.de

**Pädagogische Mitarbeiter\*innen**

Samir Colic  
colic@arbeitundleben.de

Konstantin Dittrich  
dittrich@arbeitundleben.de

Anke Frey  
frey@arbeitundleben.de

Klaus Gerhards  
gerhards@arbeitundleben.de

Inga Maubach (bis 31.07.2019)  
maubach@arbeitundleben.de

Jean-Daniel Mitton  
mitton@arbeitundleben.de

Gerd Muschner  
muschner@arbeitundleben.de

Dr. Alexandra Rosenbohm  
rosenbohm@arbeitundleben.de

Helke Scharfenberg  
scharfenberg@arbeitundleben.de

#### Senior Consultant

Theo W. Länge  
laenge@arbeitundleben.de

#### Beschäftigte im Verwaltungsbereich

Sandra Goerke  
goerke@arbeitundleben.de

Ute Hieronymus  
hieronymus@arbeitundleben.de

Nadja Leimbach  
leimbach@arbeitundleben.de

Petra Montero  
montero@arbeitundleben.de

Constanze Stöpel  
stoepel@arbeitundleben.de

Henrike Thermann  
thermann@arbeitundleben.de

## LANDESORGANISATIONEN

ARBEIT UND LEBEN  
Landesarbeitsgemeinschaft in Bayern  
Karl-Heilmann-Block 13  
92637 Weiden i. d. Opf.  
Tel.: (0961) 63 45 77 - 05  
Fax: (0961) 63 45 77 - 12  
eMail: bildung@bayern.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN  
Landesarbeitsgemeinschaft Berlin  
Kapweg 4  
13405 Berlin  
Tel.: (030) 5 130 192 – 11  
Fax: (030) 5 130 192 - 98  
eMail: bildung@berlin.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN  
Landesarbeitsgemeinschaft Berlin  
Projektbüro Brandenburg  
Kapweg 4  
13405 Berlin  
Tel.: (030) 5 13 01 92 10  
Fax: (030) 5 13 01 92 98  
eMail: bildung@berlin.arbeitundleben.de

ARBEIT UND LEBEN  
Landesarbeitsgemeinschaft Bremen  
Gewerkschaftshaus Bremen  
Bahnhofplatz 22-28  
28195 Bremen  
Tel.: (0421) 9 60 89 - 0  
Fax: (0421) 9 60 89 - 20  
eMail: info@aulbremen.de

ARBEIT UND LEBEN  
Landesarbeitsgemeinschaft Hamburg  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg  
Tel.: (040) 28 40 16 - 11  
Fax: (040) 28 40 16 - 16  
eMail: office@hamburg.arbeitundleben.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Hessen  
 Weilstr. 4-6  
 61440 Oberursel  
 Tel.: (0 61 71) 5 76 22  
 Fax: (0 61 71) 58 02 57  
 eMail: info@aul-hessen.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern  
 Dr.-Külz-Str. 18  
 19053 Schwerin  
 Tel.: (0385) 63 83 290 - 293  
 Fax: (0385) 63 83 295  
 eMail: info@arbeitundlebenmv.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen  
 Arndtstr. 20  
 30167 Hannover  
 Tel.: (0511) 1 21 05 - 50  
 Fax: (0511) 1 21 05 - 60  
 eMail: lgst@aul-nds.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen  
 Mintropstr. 20  
 40215 Düsseldorf  
 Tel.: (0211) 9 38 00 - 0  
 Fax: (0211) 9 38 00 - 25  
 eMail: info@aulnrw.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz  
 Hintere Bleiche 34  
 55116 Mainz  
 Tel.: (0 61 31) 1 40 86 - 0  
 Fax: (0 61 31) 1 40 86 - 40  
 eMail: info@arbeit-und-leben.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Saarland  
 Fritz-Dobisch-Str. 5  
 66111 Saarbrücken  
 Tel.: (0681) 4 37 01  
 Fax: (0681) 4 17 01 60  
 eMail: info@arbeitundleben.saarland

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen  
 Löhrstraße 17  
 04105 Leipzig  
 Tel.: (0341) - 7 10 05 - 0  
 Fax: (0341) - 7 10 05 - 55  
 eMail: info@arbeitundleben.eu

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen-Anhalt  
 Stresemannstr. 18/19  
 39104 Magdeburg  
 Tel.: (0391) 62 34 95  
 Fax: (0391) 62 34 80  
 eMail: info@aul-lsa.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein  
 Legienstraße 22  
 24103 Kiel  
 Tel.: (0431) 51 95 - 1663  
 Fax: (0431) 51 95 - 1777  
 eMail: office@sh.arbeitundleben.de

## ARBEIT UND LEBEN

Landesarbeitsgemeinschaft Thüringen  
 Juri-Gagarin-Ring 152  
 99084 Erfurt  
 Tel.: (0361) 5 65 73 - 0  
 Fax: (0361) 5 65 73 - 50  
 eMail: info@arbeitundleben-thueringen.de

# IMPRESSUM

Bundesarbeitskreis  
ARBEIT UND LEBEN e.V. (DGB/VHS)  
Robertstraße 5a  
42107 Wuppertal

Tel.: (0202) 97 404 - 0  
Fax: (0202) 97 404 - 20  
[bildung@arbeitundleben.de](mailto:bildung@arbeitundleben.de)  
[www.arbeitundleben.de](http://www.arbeitundleben.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Barbara Menke

Redaktion: Carina Schönberger

Gestaltung und Layout: Michael Maass, Designer AGD



[www.arbeitundleben.de](http://www.arbeitundleben.de)